

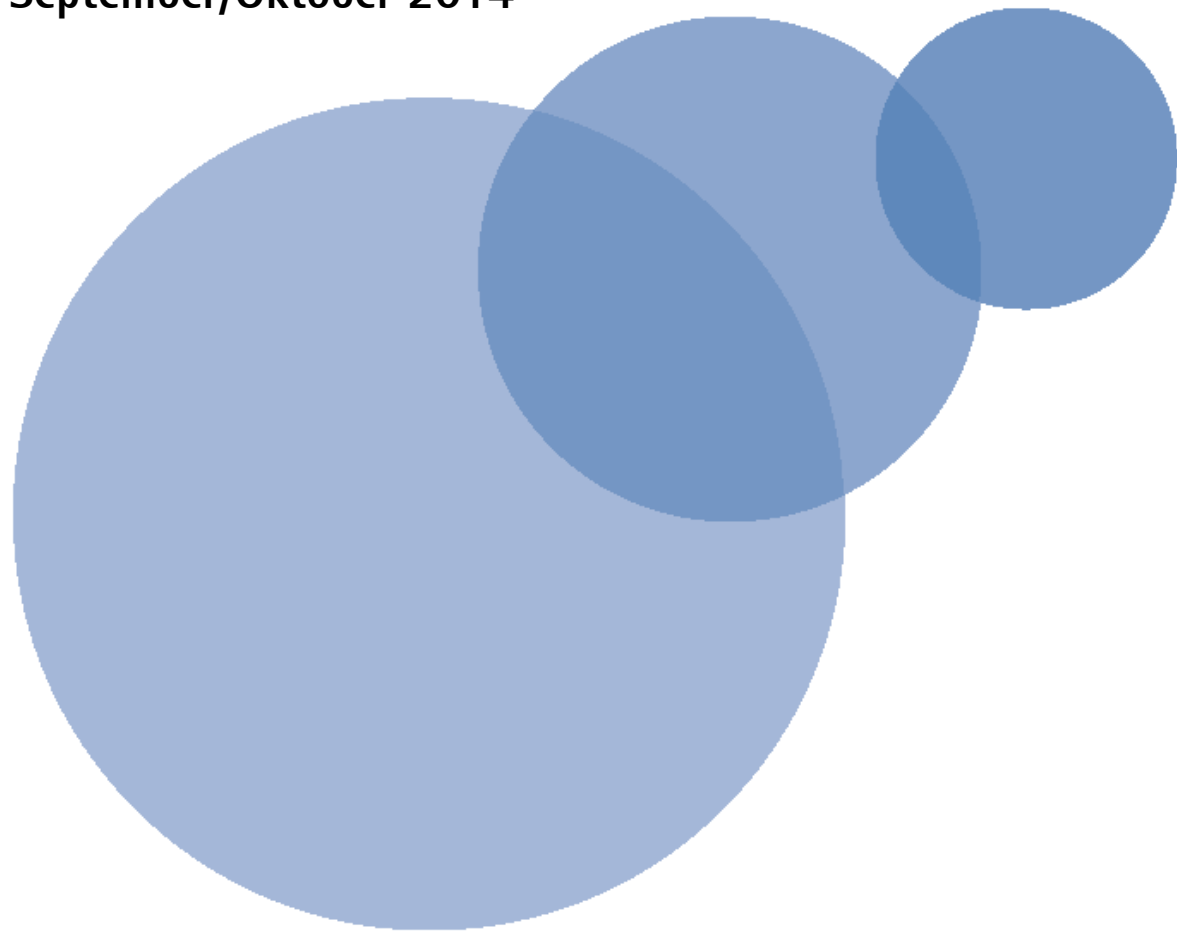
Sommerumfrage der SIHK zu Hagen

Konjunktur auf der Kippe:

Lage noch gut – Erwartungen brechen ein

130. Konjunkturbericht

September/Oktober 2014





Herausgeber

© SIHK – Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen
Postfach 42 65 | 58085 Hagen
Bahnhofstraße 18 | 58095 Hagen
Internet www.sihk.de

Redaktion

Geschäftsbereich Standortpolitik | Existenzgründung und
Unternehmensförderung – Fachbereich Wirtschaftsförderung –
Rudolf Wittig
Telefon 02331 390-346 | Telefax 02331 390-362
E-Mail wittig@hagen.ihk.de

Stand

Oktober 2014

Quelle

Befragung von 200 repräsentativ ausgewählten Unternehmen
im September/Oktober 2014, deren Ergebnisse nach Betriebsgrößenklassen
gewichtet wurden.

Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt.
Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche
Änderungen übernimmt die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer
zu Hagen keine Gewähr.

INHALT

Das Wichtigste in Kürze: Lage noch gut – Erwartungen brechen ein	4
---	----------

Konjunktur auf der Kippe:

Lage noch gut – Erwartungen brechen ein	5
Stark schwankende Order – sinkende Margen	5
Industrie: Schwung ist raus	6
Baugeschäfte schwieriger	7
Verbraucherlaune erschüttert	7
Dienstleister rechnen mit ruhigerem Verlauf	8
Erwartungen von Pessimismus gezeichnet	8
Konjunkturwendepunkt droht	9
Export verliert an Stärke	10
Investitionsbereitschaft sinkt	11
Arbeitsmarkt trotz der Krisenstimmung	12

Schaubilder

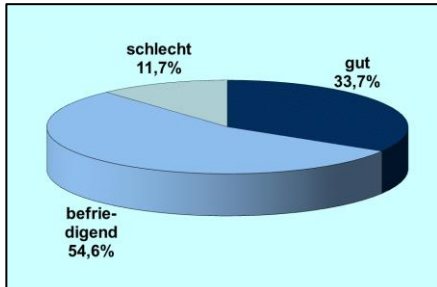
Geschäftslage – Erwartungen – Außenwirtschaft – Investitionen – Beschäftigung	4
IHK-Konjunkturklimaindikator – SIHK-Konjunkturumfrage September 2014	5
Derzeitige Geschäftslage	6
Konjunktur der Märkischen Wirtschaft – Geschäftslage im September 2014	6
Ertragslage im zurückliegenden Jahr	7
GfK-Konsumklima-Indikator	7
Umsatzerwartungen 2014/2015	8
Konjunktur der Märkischen Wirtschaft – Erwartungen im September 2014	8
Entwicklung der Geschäftslage 2014/2015	9
SIHK-Geschäftsklima	9
Größte Risiken für die Unternehmen bei der wirtschaftlichen Entwicklung	10
Exportserwartungen 2014/2015	10
Zielregionen des Exportgeschäftes der südwestfälischen Wirtschaft	11
Investitionsentwicklung im Inland 2014/2015	11
Offene Stellen längerfristig nicht zu besetzen	12
Qualifikationsniveau für Offene Stellen, die längerfristig nicht zu besetzen sind	12
Entwicklung der Beschäftigung 2014/2015	12
Reaktion auf eventuelle künftige Fachkräfteengpässe	13
Hindernisse für die Unternehmen, Fachkräfte aus dem Ausland einzustellen	13
Der Arbeitsmarkt im Kammerbezirk Hagen, in Nordrhein-Westfalen und im Bundesgebiet	13

Tabellen zur Konjunkturumfrage

Gesamtergebnis	14
Regionalergebnisse	17
Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen	32
Ergebnisse im Produzierenden Gewerbe	40

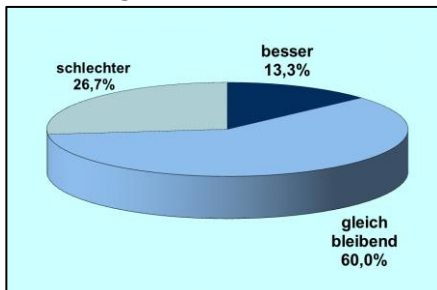
Das Wichtigste in Kürze: Lage noch gut – Erwartungen brechen ein

Geschäftslage



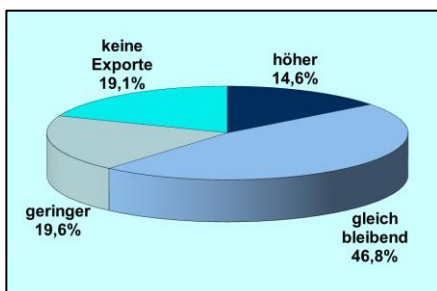
Die Geschäftsentwicklung verlief im ersten Halbjahr 2014 recht stabil. Immerhin noch 34 Prozent bewerten die Geschäftslage derzeit mit gut, während es im Januar noch 39 Prozent waren. Über schlechte Geschäfte berichten sogar nur 12 Prozent, zwei Prozentpunkte weniger als zu Jahresbeginn. Für Stabilität sorgt nach wie vor die Binnenkonjunktur, von der Industrie, Handel und Dienstleistung gleichermaßen profitieren. Umsatz und Beschäftigung entwickelten sich bis in den Sommer hinein weiter positiv. Besonders positive Stimmen kommen aktuell aus der Industrie und den Dienstleistungen. Deutlich verhaltener urteilen Bau, Energie, Handel und Kreditinstitute.

Erwartungen



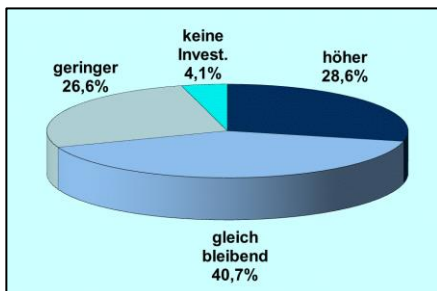
Die Aussichten für die nächsten Monate sind merklich gedämpfter. Nicht zuletzt wegen der Ukraine-Krise sowie der Konflikte im Nahen Osten und Problemen in Afrika und Europa sehen die Unternehmen die Chancen auf ein Wachstum in den nächsten Monaten schwinden. In fast allen Wirtschaftsbereichen ist seit den Sommermonaten eine konjunkturelle Abkühlung spürbar. Die Erwartungen sind eingebrochen. Der Anteil derjenigen, die in den nächsten 12 Monaten eine schlechtere Geschäftsentwicklung erwarten, verdreifachte sich seit Jahresbeginn auf 27 Prozent, weshalb der IHK-Konjunkturklimaindex seit Jahresanfang um 24 Punkte auf jetzt 103 Punkte fiel.

Außenwirtschaft



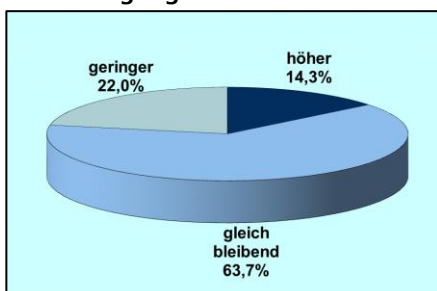
Die Vielzahl aktueller internationaler Krisenherde verunsichert insbesondere die deutsche Exportwirtschaft. Die Probleme in Europa und die Unsicherheit über die gesamtwirtschaftlichen Perspektiven belasten das Exportgeschäft der Wirtschaft im Märkischen Südwestfalen, das an Stärke verloren hat. Angesichts dieser Unsicherheiten befürchtet die heimische Wirtschaft zwar einen Exportrückgang, trotzdem wird die Ausfuhr die konjunkturelle Entwicklung in der Region weiter stützen. 20 Prozent der Unternehmen rechnen mit geringeren Exporten, aber 61 Prozent mit gleichbleibenden oder höheren Auslandsgeschäften in den nächsten Monaten.

Investitionen



Mehr Gegenwind ist auch von den unternehmerischen Investitionen zu erwarten. Die Märkische Wirtschaft befindet sich nach einer Phase verstärkter Investitionen im Umfeld der unsicheren Erwartungen in einer „zögerlichen“ Phase des Abwartens und Aufschiebens. Nur noch 29 Prozent – nach 35 Prozent zu Jahresbeginn und 31 Prozent vor einem Jahr – planen höhere Investitionen. Mehr als ein Viertel der Unternehmen rechnet mit reduzierten Investitionsbudgets. Die Planungen beziehen sich in allen Wirtschaftsbereichen im Wesentlichen auf Ersatzbedarf (73 Prozent) und Rationalisierung (45) sowie mit gewissem Abstand auf Investitionen in neue Technik (34).

Beschäftigung



Die Arbeitslosigkeit im märkischen Südwestfalen ist im Jahresverlauf um 2,9 Prozent auf 30.437 Arbeitslose Ende September 2014 gesunken. Trotz merklicher Beruhigung in den Sommermonaten bleibt die Lage auf dem Arbeitsmarkt im märkischen Südwestfalen insgesamt auch günstig. Zwar ist erstmals seit mehreren Jahren der Anteil der Betriebe, die einstellungsbereit sind, geringer als derjenige, die Personal freistellen müssen, aber die Mehrheit gibt an, die Beschäftigtenzahl konstant halten zu wollen. Dem könnte allerdings die weitere Entwicklung der Arbeitskosten entgegenstehen: 32 Prozent der Unternehmen sehen hier ein mögliches Hemmnis.



Sommerumfrage der SIHK zu Hagen

Konjunktur auf der Kippe:

Lage noch gut – Erwartungen brechen ein

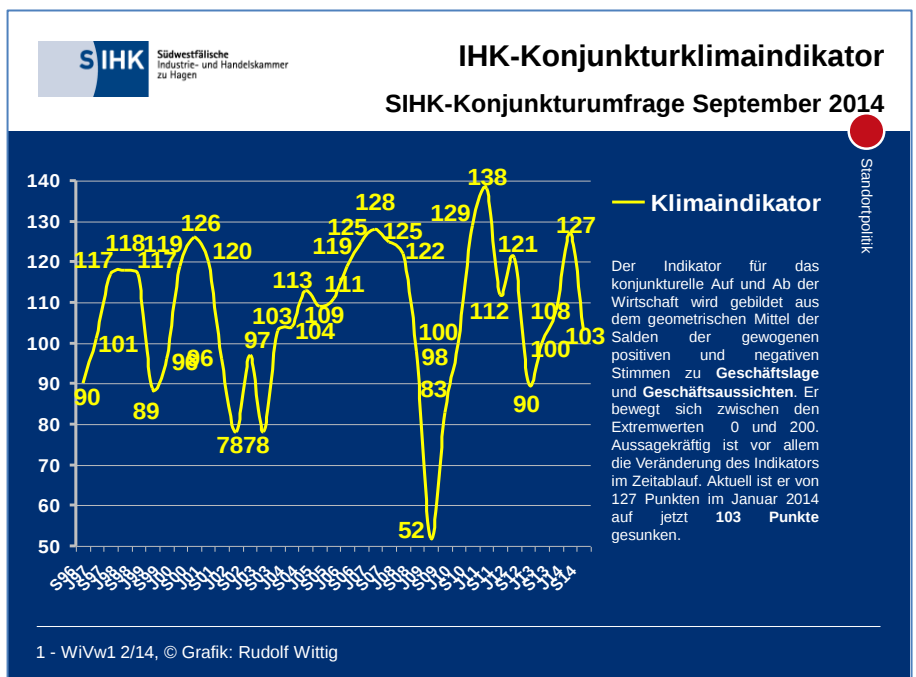
In der südwestfälischen Wirtschaft läuft es im Herbst 2014 trotz noch guter Lagebeurteilungen nicht mehr rund. Die Verunsicherung der heimischen Wirtschaft ist in den Sommermonaten nach den aktuellen Ergebnissen der Herbstumfrage der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) bei 200 Unternehmen mit 33.000 Beschäftigten stark gewachsen. Umsatz und Beschäftigung entwickelten sich bis in den Sommer hinein zwar weiter positiv, aber durch die krisenhafte weltwirtschaftliche Gemengelage trübt sich in der heimischen Wirtschaft die Stimmung deutlich ein und der Aufschwung kam zur Jahresmitte zum Erliegen. Nach kräftigen Rückgängen bei Auftragseingängen und Industrieproduktion im August sehen die exportorientierten Firmen das internationale Umfeld mit zunehmender Sorge. Das Wachstum der Schwellenländer und des Welthandels hat sich verlangsamt, die Erholung in Europa lässt weiter auf sich warten. Dazu kommt ein gehöriges Maß an krisenbedingter geopolitischer Unsicherheit im Nahen Osten, Russland/Ukraine und Nord- bzw. West-Afrika. Demgegenüber ist einzig auf die Binnenwirtschaft derzeit noch Verlass. Die SIHK erwartet daher in den nächsten Monaten eine Konjunkturabschwächung aber keine Rezession.

Die Geschäftsentwicklung verlief im ersten Halbjahr 2014 recht stabil. Immerhin noch 34 Prozent bewerteten die Geschäftslage derzeit mit gut, während es im Januar noch 39 Prozent waren. Über schlechte Geschäfte berichten sogar nur 12 Prozent, zwei Prozentpunkte weniger als zu Jahresbeginn. Aber in fast

allen Wirtschaftsbereichen ist nach dem „Boomjahr“ 2013 seit den Sommermonaten eine konjunkturelle Abkühlung spürbar. Die Erwartungen sind eingebrochen. Der Anteil derjenigen, die in den nächsten 12 Monaten eine schlechtere Geschäftsentwicklung erwarten, verdreifachte sich seit Jahresbeginn auf 27 Prozent. Aufgrund der rapide gesunkenen Erwartungen fiel der IHK-Konjunkturklima-Index seit Jahresanfang um 24 Punkte auf jetzt 103 Punkte und liegt damit deutlich unter dem langjährigen Mittel von 110 Punkten.

Stark schwankende Order – sinkende Margen

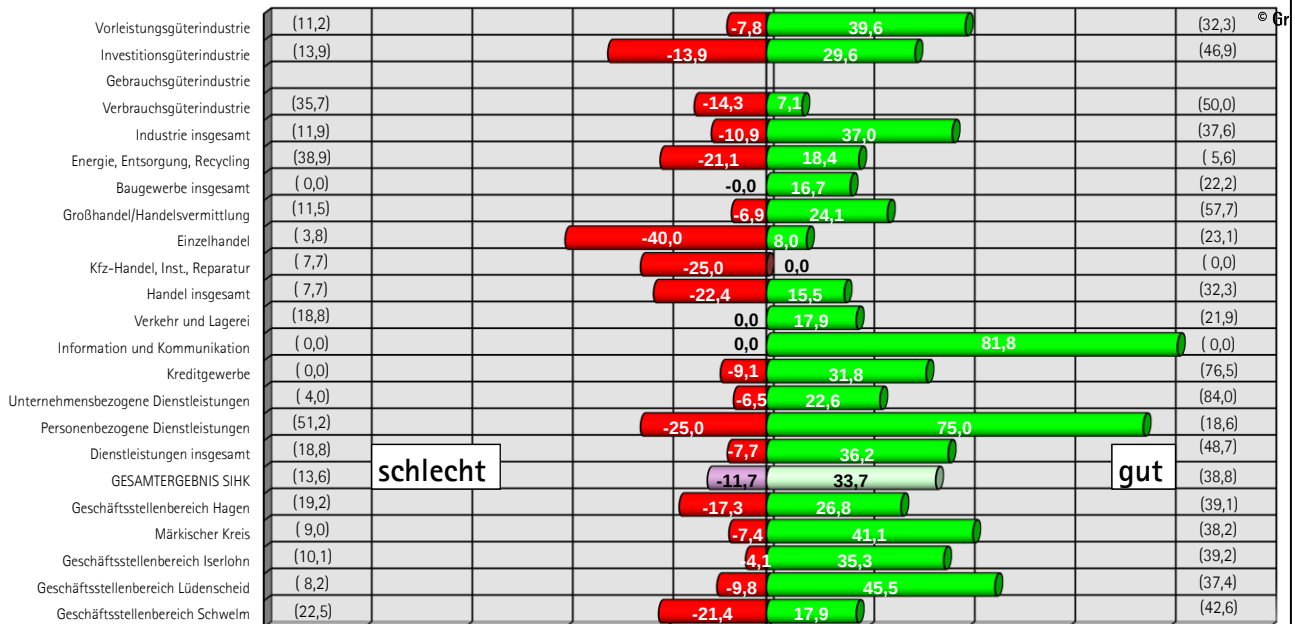
Immer kürzere Orderfristen und stark schwankende Ordervolumina verringern die Planungssicherheit und fordern höhere Flexibilität bei sinkenden Margen. Der





Derzeitige Geschäftslage

im Urteil von Industrie, Bau, Handel und Dienstleistungsgewerbe ¹⁾



¹⁾ In Prozent der nach Beschäftigtengrößenklassen gewichteten Firmenantworten. Die "gleichbleibenden" Beurteilungen ergeben sich aus der Differenz zu 100.
(In Klammern: Ergebnis bei der letzten Befragung im Jan. 2014)

Wettbewerbsdruck nimmt auf wieder enger werdenden Märkten zu. Die Auftragslage und die noch gute Kapazitätsauslastung (83 Prozent) entwickeln sich seit zwei Monaten rückläufig. Parallel dazu steigen die Kosten bei Löhnen, Rohstoffen und Energie, die aufgrund des Konkurrenzdrucks meist nicht weitergegeben werden können, und die Erträge schmälern. Die Ertragslage im Mittelstand hat sich daher eingetrübt und engt notwendige Liquiditätsspielräume ein.

Industrie: Schwung ist raus

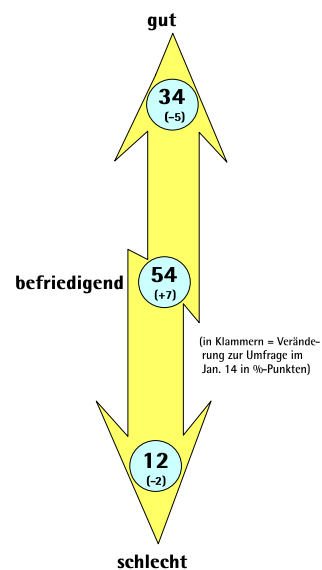
Trotz Zuspitzung der geopolitischen Krisen und der zunehmenden Beeinträchtigung durch die sich ausbreitende Ebola-Epidemie in Westafrika zeigt die Industrie bislang nur wenige Blessuren. Der gesamtdeutsche Industrieumsatz stieg im Saldo bis Ende Juli nochmals um 2,3 Prozent und im SIHK-Bezirk trotz des frühen Ferienbeginns bis Ende August sogar um 3,0 Prozent auf über 14,2 Milliarden Euro, während in NRW bereits ein schwacher Rückgang von 0,5 Prozent eintrat. Mit Beginn der Ferien ist allerdings eine merkliche Beruhigung bei Auftragseingängen und Produktion eingetreten. Das ist zurzeit noch keine dramatische Entwicklung, aber Anschluss- und Neuaufträge gehen zurück und bereiten Sorgen. In der märkischen Industrie werten daher gegenüber dem Jahresbe-

ginn unverändert 37 Prozent der Betriebe ihre Geschäftslage als gut.

Den Unternehmen ist allerdings die Zuversicht abhandengekommen. Der (saison- und arbeitstäglich bereinigte) Einbruch der Industrieproduktion von vier Prozent im August – bei den Investitionsgütern wie Maschinen und Anlagen

waren es sogar minus 8,8 Prozent – sowie der Rückgang der Auftragseingänge in der Industrie um 5,7 Prozent gegenüber dem Vormonat – der stärkste Rückgang seit 2009 – zeigt, dass die konjunkturelle Dynamik zum Erliegen ge-

Konjunktur der Märkischen Wirtschaft im Urteil der Unternehmen Geschäftslage im September 2014

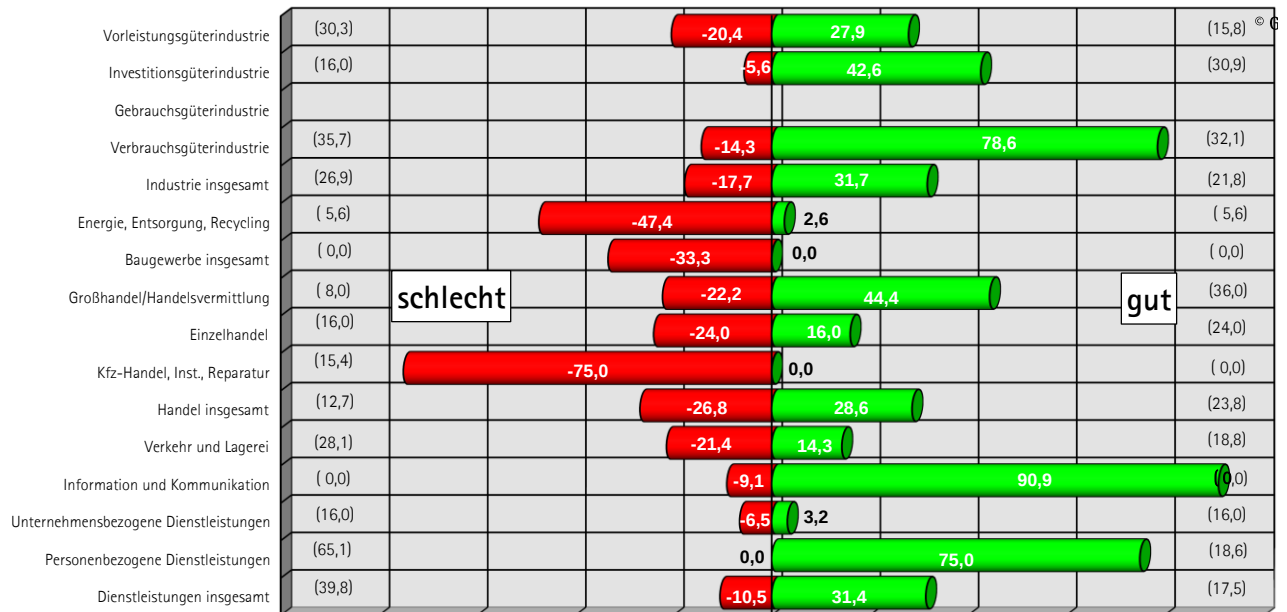


(in Klammern = Veränderung zur Umfrage im Jan. 14 in %-Punkten)

Grafik: SIHK zu Hagen

Ertragslage im zurückliegenden Jahr

in Industrie, Bauwirtschaft, Handel und Dienstleistungsgewerbe¹⁾



1) In Prozent der nach Beschäftigtengrößenklassen gewichteten Firmenantworten. Die "befriedigenden" Beurteilungen ergeben sich aus der Differenz zu 100. (In Klammern: Ergebnis bei der letzten Befragung im Jan. 2014)

kommen ist. Die weltweiten Turbulenzen hinterlassen daher auch bei den südwestfälischen Industriekapitänen Spuren der Verunsicherung, denn jetzt bereits über 23 Prozent – nach weniger als 4 Prozent im Januar – rechnen mit schlechteren und insbesondere schwieriger werdenden Geschäften.

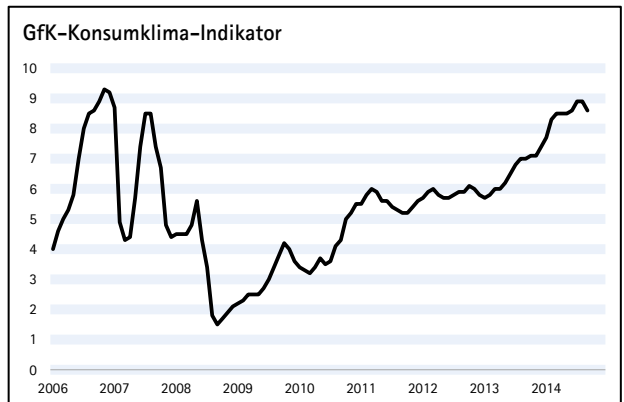
Baugeschäfte schwieriger

Für das Baugewerbe startete das Jahr 2014 mit mildem und „offenem“ Wetter, so dass viele Bauprojekte ohne „Winterunterbrechung“ fortgeführt werden konnten und zu höheren Umsätzen als in einem normalen (kälteren) Winter führten. Die Lagebeurteilungen fallen daher ausschließlich befriedigend und besser aus. Jetzt scheint die Neubau- und Modernisierungswelle abzubauen oder doch auf hohem Niveau nicht mehr steigerbar zu sein, und – zwar dringend notwendige – Infrastrukturprojekte sind nicht oder nur zögerlich in unzureichender Höhe in Sicht. Die Erwartungen sind abgestürzt und ein Drittel der Baubranche rechnet mit schlechteren Geschäften in 2015.

Verbraucherlaune erschüttert

Unsicherheit und Angst um den Euro, eine „an der Nulllinie kratzende Inflation“ und diverse Preissenkungen haben über einen längeren Zeitraum im Handel die Bereit-

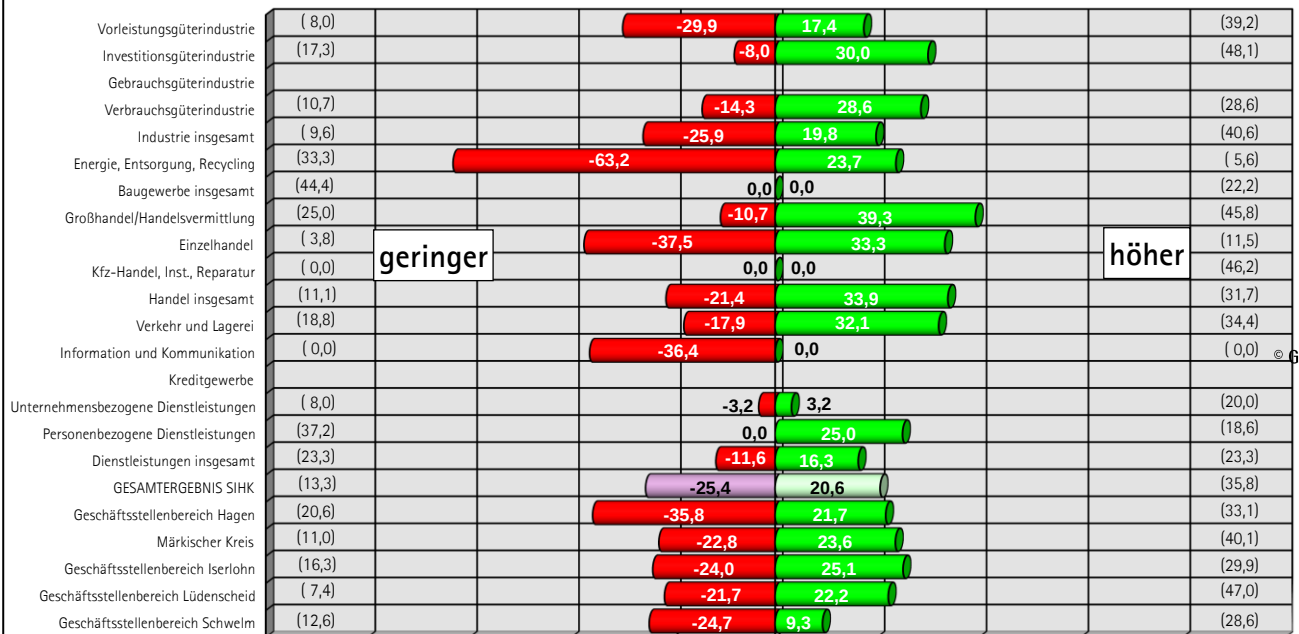
schaft zum Kauf teurer Güter wie Einrichtungen, Autos oder Elektronik gefördert. Mit Qualität und Markenpflege, aber auch mit stark reduzierten Preisen konnten die Händler bis Ende August landesweit ordentliche Umsätze (nominal plus 2,1 / real plus 1,5 Prozent) generieren, die allerdings kaum zu Ertragssteigerungen führten. Die internationalen Konflikte und die pessimistischen Meldungen aus der Wirtschaft schlugen sich allmählich auf die bisher ungebrochene Verbraucherlaune der Deutschen nieder, die nach GfK-Meldungen schwindet. Im August sind die Konjunkturerwartungen und der Konsumklimaindex des GfK-Instituts so stark eingebrochen wie nie zuvor, ein erster Hinweis darauf, dass die Verbraucher angesichts der krisenhaften Gemengelage ihr Geld künftig mehr zusammenhalten. Gleichwohl bleiben die wichtigsten Rahmen-





Umsatzerwartungen 2014/2015

in Industrie, Bauwirtschaft, Handel und Dienstleistungsgewerbe¹⁾



1) In Prozent der nach Beschäftigtengrößenklassen gewichteten Firmenantworten. Die "gleichbleibenden" Beurteilungen ergeben sich aus der Differenz zu 100. (In Klammern: Ergebnis bei der letzten Befragung im Jan. 2014)

bedingungen – ein robuster Arbeitsmarkt, steigende Einkommen und stabile Preise – für den privaten Konsum günstig. Bei 60 Prozent der Einzelhändler, aber 93 Prozent der Großhändler gestalteten sich die Geschäfte befriedigend oder besser, und 16 bzw. 28 Prozent erwarten eine Eintrübung. Kaum anders sieht es im Kfz-Handel aus, der unter starken Überkapazitäten leidet, und auch mit großen Rabatten den erforderlichen Mengenabsatz bisher nicht erreichen konnte.

Dienstleister rechnen mit ruhigerem Verlauf

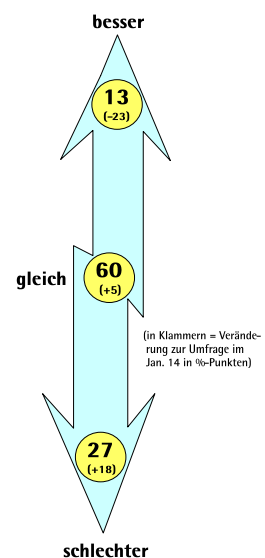
Das Dienstleistungsgewerbe „schwimmt“ noch im Fahrwasser der stabilen Industriekonjunktur und wird ebenfalls durch die Kauflaune gestützt. 93 Prozent berichten von guten oder befriedigenden Geschäften. Gegenüber dem Vorjahr (13 Prozent) und Jahresbeginn (21) erwarten jetzt bereits 36 Prozent einen schlechteren Konjunkturverlauf in den nächsten Monaten. Während Verkehr und Lagerei erneut unter stark steigenden Energiepreisen, sinkenden Margen und zunehmenden Personalproblemen leiden, schraubt erstmals auch das Kreditgewerbe seine Erwartungen deutlich zurück. Die unternehmensnahen und personenbezogenen Dienstleister erwarten eine Beruhigung, aber keinen Einbruch ihrer Geschäfte. Informa-

tions- und Kommunikationsdienstleister hoffen ihr hohes Niveau in den nächsten Monaten halten zu können.

Erwartungen von Pessimismus gezeichnet

Die anhaltende Wachstumschwäche im Euroraum, ein schwächeres Wachstum in China sowie die geopolitischen Krisen sorgen für ein eingetrübtes außenwirtschaftliches Umfeld und belasten zunehmend Exporte und Investitionstätigkeit. Die Binnennach-

Konjunktur der Märkischen Wirtschaft im Urteil der Unternehmen Erwartungen im September 2014

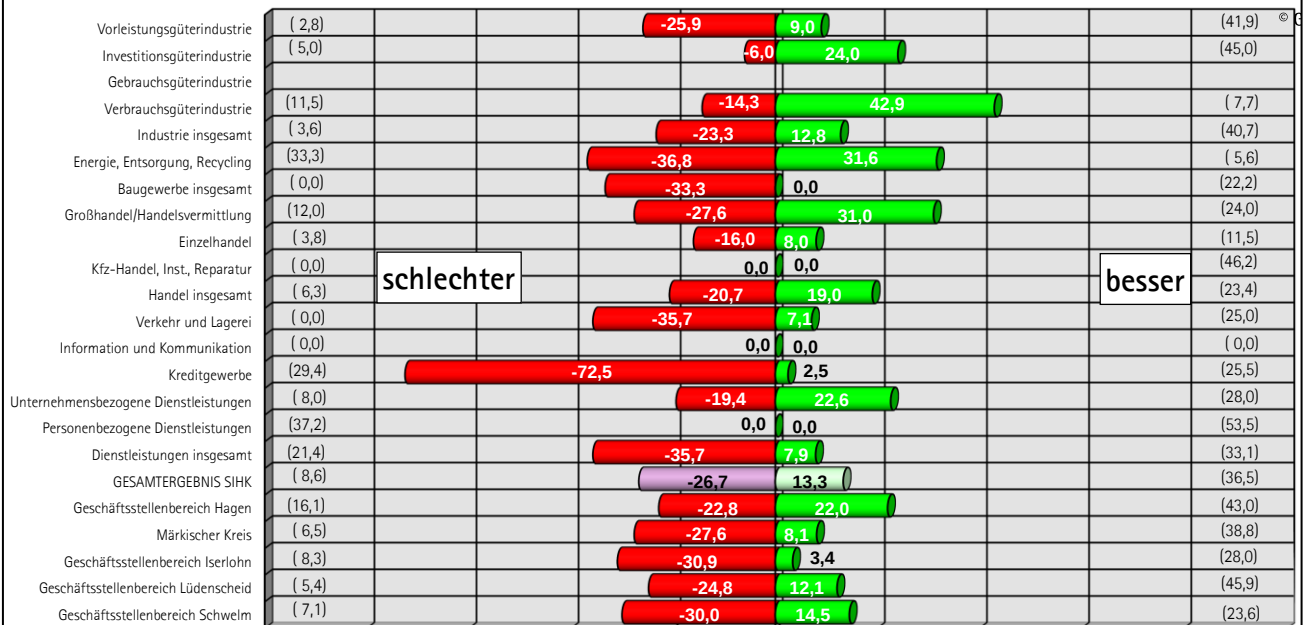


Grafik: SIHK zu Hagen



Entwicklung der Geschäftslage 2014/2015

in den Erwartungen von Industrie, Bauwirtschaft, Handel und Dienstleistungsgewerbe ¹⁾



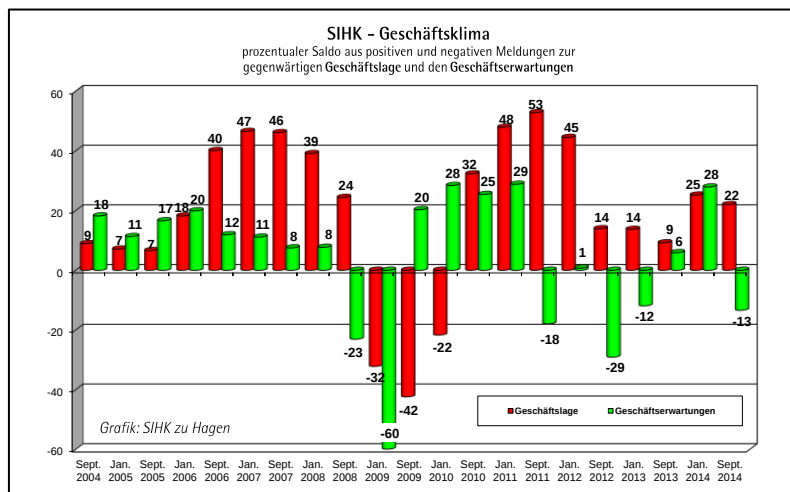
¹⁾ In Prozent der nach Beschäftigtengrößenklassen gewichteten Firmenantworten. Die "gleichbleibenden" Beurteilungen ergeben sich aus der Differenz zu 100. (In Klammern: Ergebnis bei der letzten Befragung im Jan. 2014)

frage wird trotz guter Arbeitsmarktlage und Lohnsteigerungen von einem zunehmenden Pessimismus geprägt, weshalb die Wirtschaftsdynamik im kommenden Jahr unter Druck gerät. Wirtschaft, Entscheidungsträger und Verbraucher werden nervöser, die Politik hektischer. In der Summe leiden darunter natürlich auch die Wirtschaftsperspektiven im exportabhängigen Südwestfalen, aber überzogener Pessimismus hilft in dieser Situation nicht weiter und behindert aktive Gegenmaßnahmen. Sorge bereiten insbesondere die fehlenden Wachstumsimpulse aus Europa, ohne die auf dem Heimatmarkt kein dauerhafter dynamischer Aufschwung gelingen dürfte.

Die südwestfälische Wirtschaft zeigt sich im Herbst 2014 dennoch sehr robust und sieht noch keine Gefahr einer Rezession. Die Unternehmer Südwestfalens bleiben insgesamt und insbesondere in den Bereichen Industrie und Handel zuversichtlich. Der Anteil derjenigen, die in den nächsten 12 Monaten eine schlechtere Geschäftsentwicklung erwarten, verdreifachte sich zwar seit Jahresbeginn auf 27 Prozent, aber 73 Prozent gehen von besseren und gleichbleibenden Geschäften aus.

Konjunkturwendepunkt droht

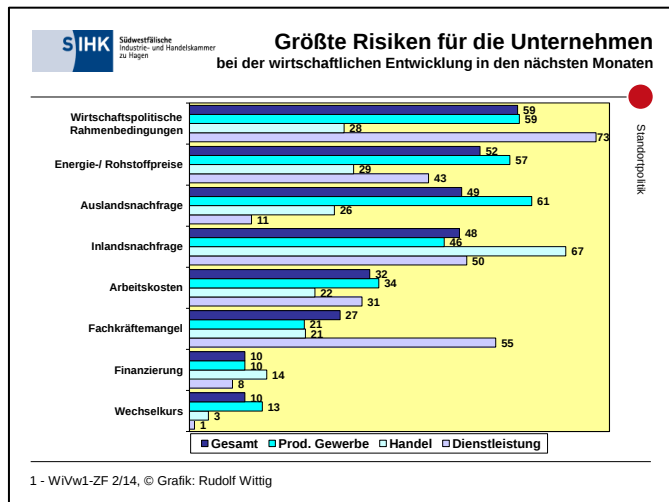
Die seit einiger Zeit spürbare Unsicherheit der Unternehmen schlägt sich langsam in den harten Daten nieder. Damit verstärkt sich die Gefahr, dass aus einer Wachstumsdelle, einer temporären Schwächephase, ein Wendepunkt der Konjunktur wird und sich eine selbstverstärkende Spirale aus Ausgabenzurückhaltung, schlechten Konjunkturdaten und düsteren Aussichten in Gang setzt. Deutschland verliert dabei seine Rolle als Zugpferd der Konjunktur im Euro-Raum. Statt eines Wachstums von 1,9 Prozent werden wir 2014 höchstens 1,3 Prozent erreichen. Dabei bleibt das binnenwirtschaftliche Umfeld für Verbraucher weiter positiv: Die Beschaffung nimmt weiter (leicht)





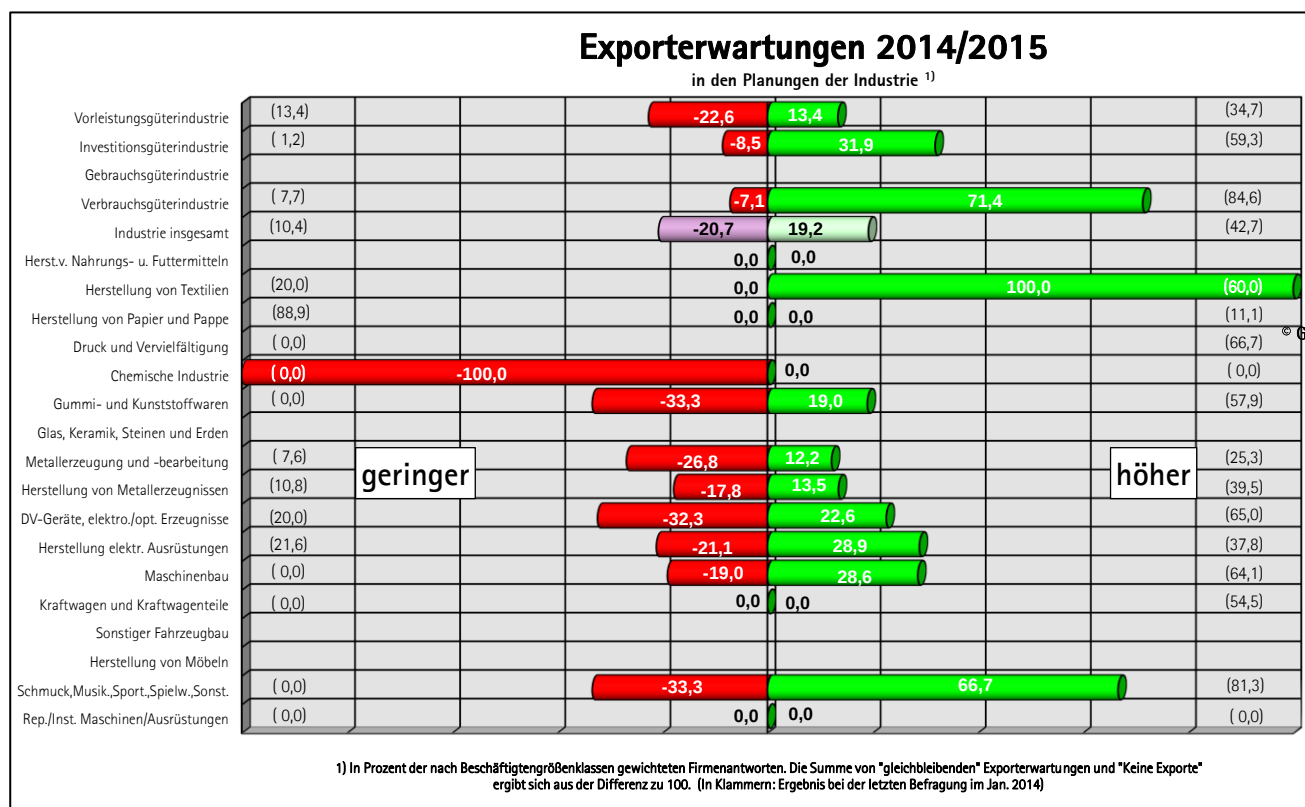
zu, die Reallöhne steigen und die Inflation bleibt niedrig.

Die heimischen Unternehmen sehen die größten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Betriebe in den kommenden Monaten in einem sinkenden Inlands- (48) und Auslandsgeschäft (49), in steigenden Energie- und Rohstoffpreisen (52) sowie in unzureichenden wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (59 Prozent). Aufgrund zunehmender außenpolitischer und weltwirtschaftlicher Risiken von Italien und Frankreich im Euro-Raum, über Russland und Ukraine in Osteuropa, dem Nahen Osten, Brasilien sowie China und Indien in Asien bis hin zur Ebola-Epidemie in Afrika, darf sich die deutsche Politik nicht länger auf das Verteilen sozialer Wohltaten wie dem Mindestlohn, der Mütterrente und der abschlagsfreien Rente mit 63 Jahren beschränken. Aufgrund dieser globalen Gefahren sind im Urteil der Unternehmen Fachkräftemangel (27), steigende Arbeitskosten (32), Finanzierung (10) und Wechselkurse (10) derzeit von nachrangiger Bedeutung. Nur wenn sich die Rahmenbedingungen für die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft verbessern, kehrt auch die Zuversicht in die Konjunkturentwicklung wieder zurück. Die Bundesregierung hat es in der Hand, den aufkeimenden Pessimismus wieder zurückzudrängen.



Export verliert an Stärke

Die Vielzahl aktueller internationaler Krisenherde verunsichert insbesondere die deutsche Exportwirtschaft. Die Weltwirtschaft wächst, aber sie entwickelt sich zögerlicher als erwartet. Wachstumsimpulse kommen gegenwärtig vor allem von den Vereinigten Staaten und einigen Schwellenländern Asiens. Die Erholung im Euroraum kommt dagegen nicht voran. Die außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind somit insgesamt ungünstiger als bisher angenommen. Die Probleme in Europa und die Unsicherheit über die gesamtwirtschaftlichen Perspekti-



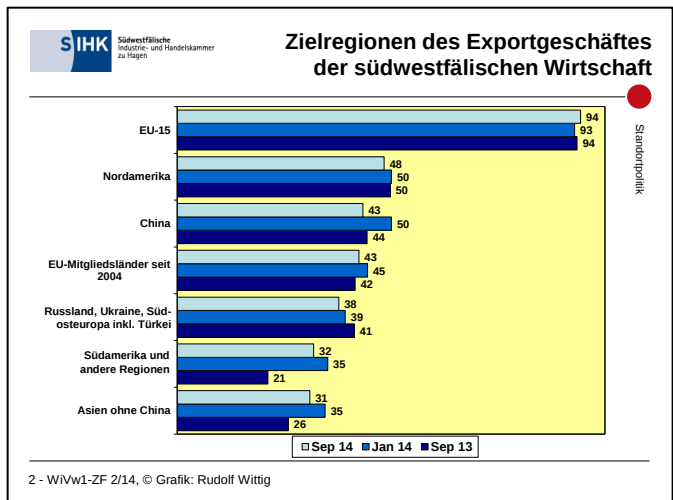


ven in China, Indien und Russland belasten das Exportgeschäft der Wirtschaft im Märkischen Südwestfalen, das an Stärke verloren hat.

Angesichts dieser Unsicherheiten in den Zielländern befürchtet die heimische Wirtschaft zwar einen Exportrückgang, trotzdem wird die Ausfuhr die konjunkturelle Entwicklung in der Region weiter stützen. 21 Prozent (Jahresbeginn 10) der Industrieunternehmen rechnen mit geringeren Exporten, 75 Prozent (86) mit gleichbleibenden oder höheren Auslandsgeschäften in den nächsten Monaten. Bis einschließlich August 2014 nahmen die Exportumsätze bei Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten gegenüber dem bereits hervorragenden letzten Jahr nochmals um 3,0 Prozent (NRW plus 0,3 Prozent) auf 5,8 Milliarden Euro zu. Die außenwirtschaftlichen Vorzeichen sind zwar schwieriger geworden, aber insbesondere in Europa, Nordamerika, China und Indien sieht die heimische Wirtschaft weiteres Potenzial.

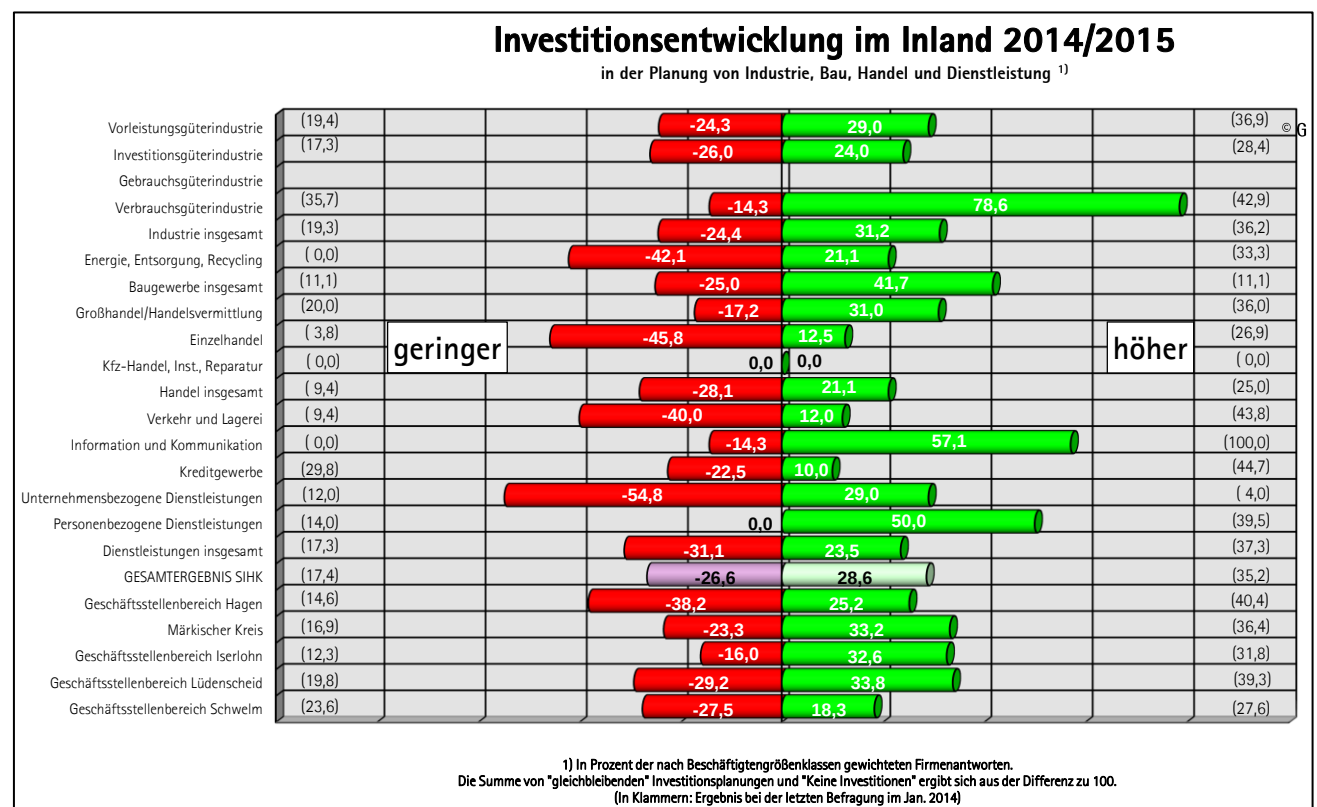
Investitionsbereitschaft sinkt

Trotz aktuellem Niedrigzinsumfeld und wenig problematischer Kreditversorgung hinterlassen die deutlich ruhiger verlaufenden Geschäfte bereits erste Spuren in der Investitionsbereitschaft der Unternehmen. Die Märkische Wirt-



schaft befindet sich im Umfeld der unsicheren Erwartungen in einer „zögerlichen“ Phase des Abwartens und Aufschiebens. Nur noch 29 Prozent – nach 35 Prozent zu Jahresbeginn und 31 Prozent vor einem Jahr – planen höhere Investitionen. Die Planungen beziehen sich in allen Wirtschaftsbereichen im Wesentlichen auf Ersatzbedarf (73 Prozent) und Rationalisierung (45) sowie mit gewissem Abstand auf Investitionen in neue Technik (34).

Um den drohenden Wachstumsrückgang zu stoppen, besteht wirtschaftspolitischer Handlungsbedarf zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Investitionen der

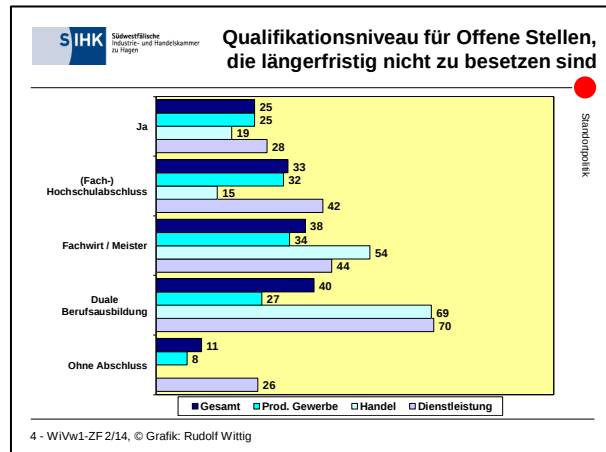
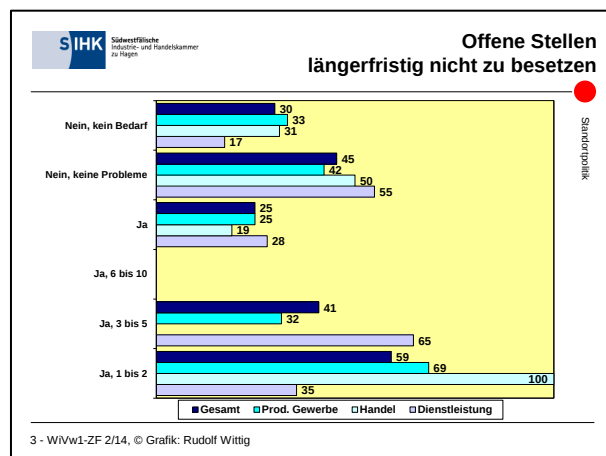




Wirtschaft und der öffentlichen Hand. Für die Wirtschaft haben Planbarkeit und Sicherheit für mehr Investitionen höchste Priorität. Angesichts der Investitionsschwäche sowohl der Wirtschaft als auch des Staates muss die Bundesregierung dringend eine Investitionsoffensive starten. Dazu gehören die Wiedereinführung der degressiven steuerlichen Abschreibung, Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur und den Breitbandausbau, um das schnelle Internet für die Wirtschaft zur Verfügung zu stellen, sowie der Ausbau der Stromtrassen für die sichere und kostengünstige Energieversorgung.

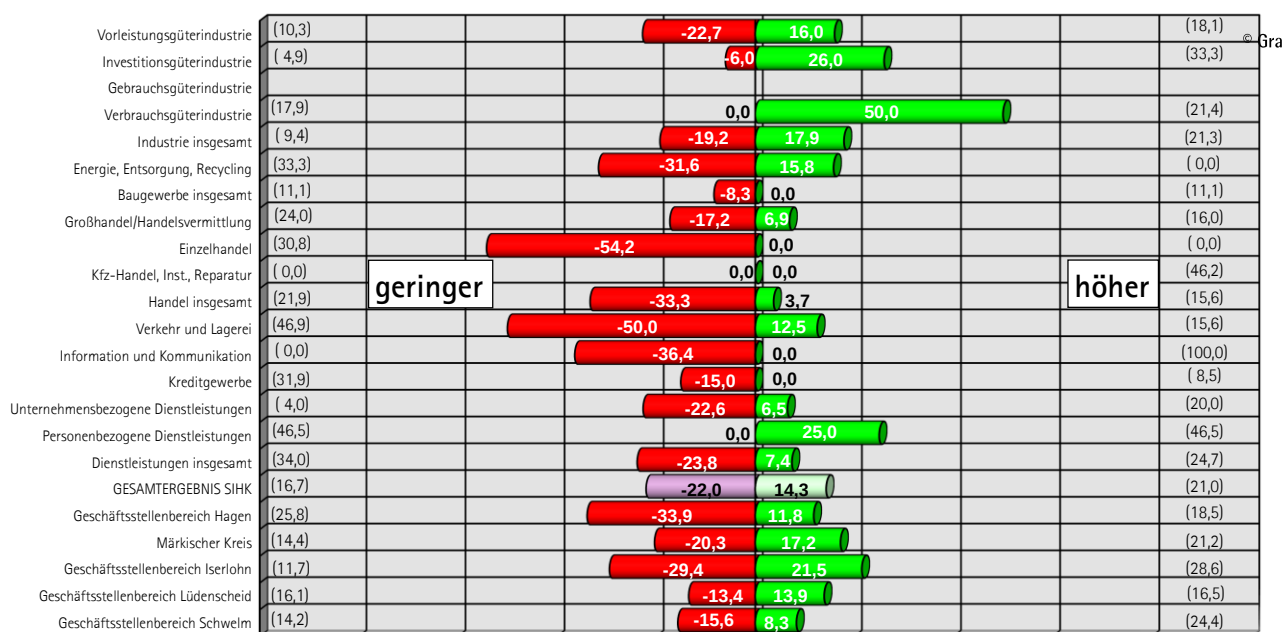
Arbeitsmarkt trotz der Krisenstimmung

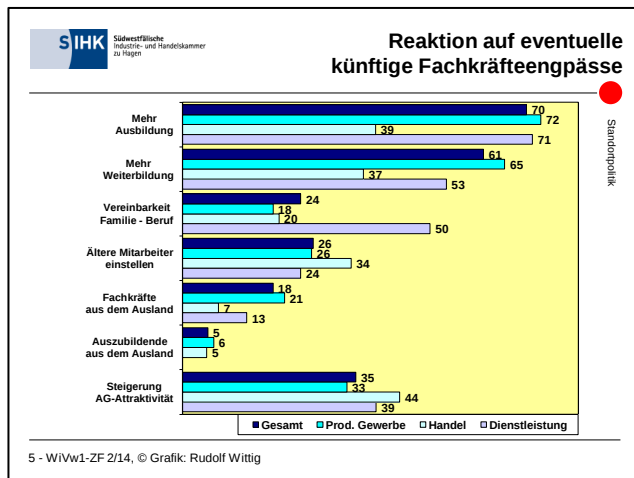
Die Arbeitslosigkeit im märkischen Südwestfalen ist im Jahresverlauf um 2,9 Prozent auf 30.437 Arbeitslose Ende September 2014 gesunken. Gleichzeitig hat sich der Aufbau der Beschäftigung in der Region moderat fortgesetzt. Die konjunkturelle Abkühlung der letzten Wochen macht sich am Arbeitsmarkt bisher nur marginal bemerkbar, da der Arbeitsmarkt der Konjunktur gewöhnlich erst mit etwa einem halben Jahr Verzögerung folgt. Die positiven Tendenzen setzten sich – zwar verlangsamt – bis in den Spätsommer fort, die Dynamik schwächt sich aber zunehmend ab und die sonst übliche Belebung nach der Sommerpause



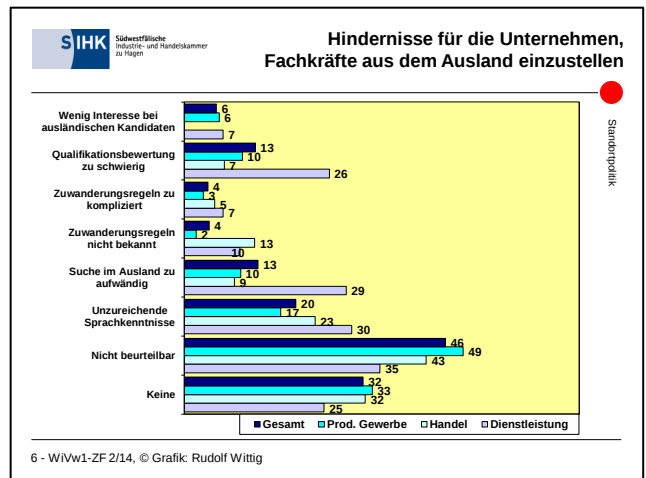
Entwicklung der Beschäftigung 2014/2015

in den Planungen von Industrie, Bauwirtschaft, Handel und Dienstleistungsgewerbe 1)





fällt schwächer aus als in den Vorjahren. Derzeit hinterlässt der Arbeitsmarkt aber noch einen stabilen Eindruck. Die Beschäftigungspläne der Firmen werden zwar vorsichtiger, sind aber eindeutig auf Beschäftigungssicherung, Optimierung und Halten der Stammebeschäftigten ausgerichtet. Die Besetzung offener Stellen mit höherem Qualifikationsniveau und die Suche nach geeigneten Fachkräften – auch im Ausland – stellen sich in Teilbereichen der



Wirtschaft nach wie vor als Probleme dar, die verstärkter Reaktionen und Maßnahmen u.a. in Aus- und Weiterbildung bedürfen. Für die kommenden zwölf Monate beabsichtigen nur noch 14 Prozent der Unternehmen zusätzliche Kräfte einzustellen. 64 Prozent wollen ihren jetzigen Mitarbeiterstand halten und nur 22 Prozent planen einen Personalabbau.

Der Arbeitsmarkt¹⁾ im Kammerbezirk Hagen, in Nordrhein-Westfalen und im Bundesgebiet

Stand: 2. Oktober 2014	Arbeitslose			Arbeitslosenquote			Offene Stellen			Kurzarbeiter		
	Bestand Monat 9/14	Veränd. in % gegen Vor- monat 8/14	Veränd. in % gegen Vorjahr 9/13	Monat 9/14	Vor- monat 8/14	Vorjahr 9/13	Bestand Monat 9/14	Veränd. in % gegen Vor- monat 8/14	Veränd. in % gegen Vorjahr 9/13	Bestand Monat 3/14	Veränd. in % gegen Vor- monat 2/14	Veränd. in % gegen Vorjahr 3/13
Agenturen für Arbeit/ Geschäftsstellen												
Hagen (Ennepe-Ruhr-Kreis)	22.107	-2,3	-3,5	8,3	8,5	8,6	3.005	7,9	26,3	1.811	-0,5	9,5
Hauptagentur Hagen (Breckerfeld)	9.917	-2,3	-3,0	9,7	10,0	10,1	1.561	9,9	22,4	571	4,0	-15,9
Südlicher Ennepe-Ruhr-Kreis ²⁾	5.463	-2,4	-2,5	6,3	6,5	6,5	849	4,8	35,4	306	-8,1	-37,9
Geschäftsstellen:												
Gevelsberg (Sprockhövel)	1.691	-2,3	-5,1	5,7	5,8	6,0	307	28,5	45,5	135	-10,6	-16,7
Hattingen	2.204	-2,7	-6,0	7,8	8,0	8,2	174	13,0	27,0	162	3,2	4,5
Schwelm (Ennepetal)	2.384	-1,2	0,7	7,9	8,0	7,8	330	-4,6	49,3	104	44,4	-50,0
Wetter (Herdecke)	1.388	-4,5	-4,3	5,3	5,5	5,5	212	-5,8	8,7	55	-15,4	-55,3
Witten	4.523	-2,2	-4,4	9,0	9,2	9,4	421	5,5	23,5	772	-1,3	136,1
Iserlohn (Märkischer Kreis)	15.057	-3,4	-2,9	6,7	6,9	6,9	3.363	2,2	56,9	497	0,4	-61,6
Geschäftsstellen:												
Hauptagentur Iserlohn (Hemer)	5.256	-3,5	-1,0	7,8	8,1	7,9	894	6,8	30,3	153	5,5	-22,7
Altena (Nachrodt-Wiblingwerde)	872	0,6	2,0	6,7	6,7	6,5	159	0,0	52,9	*	#WERT!	#WERT!
Kierspe (Meinerzhagen)	1.108	-3,1	-8,4	5,7	5,9	6,3	450	2,7	155,7	70	#WERT!	-78,7
Lüdenscheid (Halver, Schalksmühle)	3.817	-3,8	-1,2	7,0	7,2	7,0	868	-1,6	64,4	110	11,1	-55,6
Menden (Balve)	1.990	-4,0	-5,7	5,6	5,8	5,9	361	6,5	20,3	106	-48,8	-50,5
Plettenberg (Herscheid)	890	-6,3	-5,8	4,9	5,3	5,2	313	-5,7	59,7	20	5,3	-83,2
Werdohl (Neuenrade)	1.124	-1,8	-7,6	6,9	7,1	7,5	318	4,3	106,5	10	-9,1	-82,5
Kammerbezirk Hagen	30.437	-2,9	-2,9	7,4	7,6	7,6	5.773	4,5	42,7	1.374	-0,2	-44,3
Nordrhein-Westfalen	746.856	-3,3	-1,7	8,1	8,3	8,2	107.048	1,9	20,6	27.253	-16,3	-22,3
Deutschland	2.807.806	-3,2	-1,4	6,5	6,7	6,6	518.317	0,6	16,3	151.814	-21,5	-31,7
West-Deutschland	2.037.178	-3,2	0,0	5,8	6,0	5,9	417.783	0,8	16,3	114.518	-19,9	-28,6
Ost-Deutschland	770.628	-3,3	-5,0	9,1	9,4	9,6	98.312	-0,1	17,6	37.296	-26,0	-39,9

1) Berechnungen nach Unterlagen der Agenturen für Arbeit Hagen und Iserlohn, der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen und der Bundesagentur für Arbeit.

Die Arbeitslosenquoten werden ab Januar 2001 in % aller zivilen Erwerbspersonen berechnet!

2) ohne die Städte Hattingen und Witten

D = Jahresdurchschnitt * oder #WERT! = keine Daten verfügbar, daher übergeordnete Regionaldaten nicht voll vergleichbar



Tabellen zur Konjunkturumfrage

Gesamtergebnis¹⁾

SIHK Hagen

Alle Branchen

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
1. Geschäftslage						
0.keine Angabe	1	8	-	-	-	-
1.gut	64	218	32,8	33,7	38,8	28,0
2.befriedigend	106	353	54,4	54,6	47,6	53,2
3.schlecht	25	76	12,8	11,7	13,6	18,8
2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung						
0.keine Angabe	5	16	-	-	-	-
1.besser	10	20	5,2	3,1	38,6	17,3
2.gleich bleibend	121	395	63,4	61,8	56,9	69,7
3.schlechter	60	224	31,4	35,1	4,5	13,1
3. Erwartete Geschäftsentwicklung						
0.keine Angabe	5	25	-	-	-	-
1.besser	27	84	14,1	13,3	36,5	21,8
2.gleich bleibend	114	378	59,7	60,0	54,9	62,3
3.schlechter	50	168	26,2	26,7	8,6	15,9
4. Erwartete Exporte						
0.keine Angabe	28	78	-	-	-	-
1.höher	24	84	14,3	14,6	38,9	31,1
2.gleich bleibend	75	270	44,6	46,8	38,9	42,3
3.geringer	28	113	16,7	19,6	8,8	14,3
4.keine Exporte	41	110	24,4	19,1	13,5	12,3
5. Erwartete Umsätze						
0.keine Angabe	15	57	-	-	-	-
1.höher	38	123	21,0	20,6	35,8	29,7
2.gleich bleibend	103	323	56,9	54,0	50,9	49,3
3.geringer	40	152	22,1	25,4	13,3	21,0
6. Erwartete Beschäftigtenzahl						
0.keine Angabe	9	31	-	-	-	-
1.höher	25	89	13,4	14,3	21,0	16,7
2.gleich bleibend	130	398	69,5	63,8	62,3	61,5
3.geringer	32	137	17,1	22,0	16,7	21,8
7. Erwartete Inlandsinvestitionen						
0.keine Angabe	7	23	-	-	-	-
1.höher	49	181	25,9	28,6	35,2	31,0
2.gleich bleibend	81	257	42,9	40,7	45,5	41,5
3.geringer	49	168	25,9	26,6	17,4	24,9
4.keine Investitionen	10	26	5,3	4,1	1,9	2,6
8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen						
0.keine Angabe	21	62	-	-	-	-
1.Rationalisierung	71	269	40,6	45,4	49,8	49,6
2.Innovation	55	201	31,4	33,9	33,3	44,2
3.Erweiterung	49	182	28,0	30,7	31,5	26,2
4.Umweltschutz	29	104	16,6	17,5	21,3	16,8
5.Ersatzbedarf	123	432	70,3	72,8	70,8	66,9

1) Ergebnisse in Prozent absolut (= % abs.) und in Prozent, gewichtet nach Betriebsgrößenklassen (= % gew.)

SIHK Hagen

Alle Branchen

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
Z1. Größte Risiken bei der wirtsch. Entw. Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?						
0.keine Angabe	8	27	-	-	-	-
1.Inlandsnachfrage	96	303	51,1	48,2	46,9	55,8
2.Auslandsnachfrage	77	305	41,0	48,6	30,3	38,2
3.Finanzierung	22	62	11,7	9,9	9,5	8,3
4.Arbeitskosten	60	202	31,9	32,2	38,4	33,2
5.Fachkräftemangel	51	169	27,1	26,9	32,1	27,4
6.Wechselkurs	16	62	8,5	9,9	11,9	8,3
7.Energie- und Rohstoffpreise	94	326	50,0	51,9	27,2	57,4
8.Wirtschaftspolit. Rahmenbedingungen	104	368	55,3	58,6	52,6	51,4
Z2. Bisherige Entwicklung des Auslandsgeschäfts						
0.keine Angabe	27	90	-	-	-	-
1.höher	39	151	23,1	26,7	0,0	0,0
2.gleich bleibend	55	179	32,5	31,7	0,0	0,0
3.geringer	25	105	14,8	18,6	0,0	0,0
4.keine Exporte	50	130	29,6	23,0	0,0	0,0
Z4. Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?						
0.keine Angabe	76	213	-	-	-	-
1.EU-15	113	417	94,2	94,3	92,9	93,5
2.EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	43	188	35,8	42,5	44,5	41,6
3.Russland, Ukraine, Südosteuropa	34	167	28,3	37,8	39,3	41,4
4.China	43	192	35,8	43,4	50,1	44,4
5.Asien ohne China	28	137	23,3	31,0	34,6	26,0
6.Nordamerika	44	214	36,7	48,4	50,1	49,8
7.Südamerika und andere Regionen	30	141	25,0	31,9	35,2	21,2
Z5. Können Sie offene Stellen längerfristig nicht besetzen?						
0.keine Angabe	7	27	-	-	-	-
1.Ja	37	156	19,6	24,8	0,0	27,2
2.Nein, kein Problem	77	285	40,7	45,4	0,0	37,7
3.Nein, kein Bedarf	75	187	39,7	29,8	0,0	35,1
Z6. Falls ja, wie viele?						
0.keine Angabe	171	545	-	-	-	-
1.bis zu 2 Stellen	16	65	64,0	59,1	0,0	42,8
2.3 bis 5 Stellen	9	45	36,0	40,9	0,0	35,5
3.6 bis 10 Stellen	0	0	0,0	0,0	0,0	21,7
4.11 bis 20 Stellen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.über 20 Stellen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
Z7. Fall ja, für welches Qualifikationsniveau?						
0.keine Angabe	147	471	-	-	-	-
1. Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	6	21	12,2	11,4	0,0	0,0
2. Duale Berufsausbildung	20	73	40,8	39,7	0,0	0,0
3. Fachwirt/Meister/and. Weiterbildg.	21	69	42,9	37,5	0,0	0,0
4. (Fach-) Hochschulabschluss	13	61	26,5	33,2	0,0	0,0
Z8. Wie wollen Sie zukünftig auf eventuelle Fachkräftengpässe reagieren?						
0.keine Angabe	47	124	-	-	-	-
1.Mehr Ausbildung	99	369	66,4	69,5	0,0	67,3
2.Mehr Weiterbildung	84	323	56,4	60,8	0,0	68,5
3.Vereinbarkeit Beruf-Familie erleichtern	29	127	19,5	23,9	0,0	33,4
4.Beschäftigung älterer Mitarbeiter	36	140	24,2	26,4	0,0	22,9
5.Fachkräfte aus dem Ausland	25	97	16,8	18,3	0,0	17,5
6.Auszubildende aus dem Ausland	7	27	4,7	5,1	0,0	3,5
7.Steigerung Arbeitgeber-Attraktivität	53	186	35,6	35,0	0,0	50,8



SIHK Hagen

Alle Branchen

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
Z9. Hindernisse zur Einstellung ausländischer Fachkräfte						
0.keine Angabe	18	59	-	-	-	-
1.Nein, keine Hindernisse	59	189	33,1	31,7	0,0	0,0
2.Nicht beurteilbar	80	276	44,9	46,3	0,0	0,0
3.Unzureichende Sprachkenntnisse	36	118	20,2	19,8	0,0	0,0
4.Suche im Ausland zu aufwändig	20	78	11,2	13,1	0,0	0,0
5.Zuwanderungsregeln nicht bekannt	10	26	5,6	4,4	0,0	0,0
6.Zuwanderungsregeln zu kompliziert	7	25	3,9	4,2	0,0	0,0
7.Bewertung von Qualifikation zu schwierig	21	75	11,8	12,6	0,0	0,0
8.Wenig Interesse bei ausländ. Kandidaten	7	34	3,9	5,7	0,0	0,0



Regionalergebnisse¹⁾

SIHK Hagen GSt Hagen Alle Branchen

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
1. Geschäftslage						
0. keine Angabe	0	0	-	-	-	-
1. gut	10	34	25,6	26,8	39,1	27,9
2. befriedigend	21	71	53,8	55,9	41,7	45,7
3. schlecht	8	22	20,5	17,3	19,2	26,4
2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung						
0. keine Angabe	0	0	-	-	-	-
1. besser	2	4	5,1	3,1	43,0	24,2
2. gleich bleibend	26	85	66,7	66,9	48,3	65,9
3. schlechter	11	38	28,2	29,9	8,6	9,8
3. Erwartete Geschäftsentwicklung						
0. keine Angabe	0	0	-	-	-	-
1. besser	6	28	15,4	22,0	43,0	28,0
2. gleich bleibend	23	70	59,0	55,1	40,9	55,3
3. schlechter	10	29	25,6	22,8	16,1	16,7
4. Erwartete Exporte						
0. keine Angabe	6	12	-	-	-	-
1. höher	3	9	9,1	7,8	15,7	18,2
2. gleich bleibend	12	45	36,4	39,1	31,5	51,5
3. geringer	6	27	18,2	23,5	24,7	21,2
4. keine Exporte	12	34	36,4	29,6	28,1	9,1
5. Erwartete Umsätze						
0. keine Angabe	2	7	-	-	-	-
1. höher	7	26	18,9	21,7	33,1	29,1
2. gleich bleibend	21	51	56,8	42,5	46,3	55,6
3. geringer	9	43	24,3	35,8	20,6	15,4
6. Erwartete Beschäftigtenzahl						
0. keine Angabe	0	0	-	-	-	-
1. höher	3	15	7,7	11,8	18,5	13,7
2. gleich bleibend	25	69	64,1	54,3	55,6	56,5
3. geringer	11	43	28,2	33,9	25,8	29,8
7. Erwartete Inlandsinvestitionen						
0. keine Angabe	1	4	-	-	-	-
1. höher	9	31	23,7	25,2	40,4	26,2
2. gleich bleibend	16	44	42,1	35,8	44,4	38,9
3. geringer	12	47	31,6	38,2	14,6	34,1
4. keine Investitionen	1	1	2,6	0,8	0,7	0,8
8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen						
0. keine Angabe	5	9	-	-	-	-
1. Rationalisierung	14	50	41,2	42,4	48,9	40,0
2. Innovation	8	31	23,5	26,3	17,7	24,8
3. Erweiterung	7	17	20,6	14,4	26,2	16,8
4. Umweltschutz	6	22	17,6	18,6	18,4	9,6
5. Ersatzbedarf	28	99	82,4	83,9	73,8	80,8

1) Ergebnisse in Prozent absolut (= % abs.) und in Prozent, gewichtet nach Betriebsgrößenklassen (= % gew.)



SIHK Hagen
GSt Hagen
Alle Branchen

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
Z1. Größte Risiken bei der wirtsch. Entw. Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?						
0.keine Angabe	2	8	-	-	-	-
1.Inlandsnachfrage	19	65	51,4	54,6	42,4	47,7
2.Auslandsnachfrage	12	39	32,4	32,8	12,6	38,6
3.Finanzierung	10	31	27,0	26,1	15,9	16,7
4.Arbeitskosten	14	33	37,8	27,7	40,4	25,0
5.Fachkräftemangel	7	23	18,9	19,3	35,1	26,5
6.Wechselkurs	2	6	5,4	5,0	7,3	5,3
7.Energie- und Rohstoffpreise	22	71	59,5	59,7	31,1	62,9
8.Wirtschaftspolit. Rahmenbedingungen	21	73	56,8	61,3	44,4	37,1
Z2. Bisherige Entwicklung des Auslandsgeschäfts						
0.keine Angabe	4	12	-	-	-	-
1.höher	7	24	20,0	20,9	0,0	0,0
2.gleich bleibend	9	37	25,7	32,2	0,0	0,0
3.geringer	4	14	11,4	12,2	0,0	0,0
4.keine Exporte	15	40	42,9	34,8	0,0	0,0
Z4. Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?						
0.keine Angabe	19	46	-	-	-	-
1.EU-15	18	74	90,0	91,4	100,0	86,7
2.EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	5	18	25,0	22,2	38,6	26,7
3.Russland, Ukraine, Südosteuropa	5	18	25,0	22,2	22,9	41,7
4.China	8	31	40,0	38,3	38,6	46,7
5.Asien ohne China	2	8	10,0	9,9	20,0	25,0
6.Nordamerika	5	22	25,0	27,2	17,1	20,0
7.Südamerika und andere Regionen	3	15	15,0	18,5	31,4	10,0
Z5. Können Sie offene Stellen längerfristig nicht besetzen?						
0.keine Angabe	0	0	-	-	-	-
1.Ja	2	9	5,1	7,1	0,0	14,1
2.Nein, kein Problem	16	67	41,0	52,8	0,0	32,0
3.Nein, kein Bedarf	21	51	53,8	40,2	0,0	53,9
Z6. Falls ja, wie viele?						
0.keine Angabe	38	119	-	-	-	-
1.bis zu 2 Stellen	1	8	100,0	100,0	0,0	73,3
2.3 bis 5 Stellen	0	0	0,0	0,0	0,0	26,7
3.6 bis 10 Stellen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.11 bis 20 Stellen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.über 20 Stellen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
Z7. Fall ja, für welches Qualifikationsniveau?						
0.keine Angabe	34	112	-	-	-	-
1. Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
2. Duale Berufsausbildung	2	5	40,0	33,3	0,0	0,0
3. Fachwirt/Meister/and. Weiterbildg.	1	1	20,0	6,7	0,0	0,0
4. (Fach-) Hochschulabschluss	2	9	40,0	60,0	0,0	0,0
Z8. Wie wollen Sie zukünftig auf eventuelle Fachkräftengpässe reagieren?						
0.keine Angabe	10	24	-	-	-	-
1.Mehr Ausbildung	19	65	65,5	63,1	0,0	61,7
2.Mehr Weiterbildung	13	50	44,8	48,5	0,0	56,3
3.Vereinbarkeit Beruf-Familie erleichtern	7	41	24,1	39,8	0,0	28,1
4.Beschäftigung älterer Mitarbeiter	9	36	31,0	35,0	0,0	11,7
5.Fachkräfte aus dem Ausland	2	10	6,9	9,7	0,0	8,6
6.Auszubildende aus dem Ausland	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.Steigerung Arbeitgeber-Attraktivität	9	34	31,0	33,0	0,0	39,1



SIHK Hagen
GSt Hagen
Alle Branchen

	<i>Antw. abs.</i>	<i>Antw. gew.</i>	<i>% abs.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>
Antworten	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
Z9. Hindernisse zur Einstellung ausländischer Fachkräfte						
0. keine Angabe	3	7	-	-	-	-
1. Nein, keine Hindernisse	12	46	33,3	38,3	0,0	0,0
2. Nicht beurteilbar	13	40	36,1	33,3	0,0	0,0
3. Unzureichende Sprachkenntnisse	10	37	27,8	30,8	0,0	0,0
4. Suche im Ausland zu aufwändig	3	10	8,3	8,3	0,0	0,0
5. Zuwanderungsregeln nicht bekannt	3	5	8,3	4,2	0,0	0,0
6. Zuwanderungsregeln zu kompliziert	1	1	2,8	0,8	0,0	0,0
7. Bewertung von Qualifikation zu schwierig	8	18	22,2	15,0	0,0	0,0
8. Wenig Interesse bei ausländ. Kandidaten	1	8	2,8	6,7	0,0	0,0



SIHK Hagen
GSt Schwelm
Alle Branchen

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
1. Geschäftslage						
0.keine Angabe	0	0	-	-	-	-
1.gut	8	21	21,6	17,9	42,6	31,4
2.befriedigend	23	71	62,2	60,7	34,9	48,6
3.schlecht	6	25	16,2	21,4	22,5	20,0
2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung						
0.keine Angabe	2	7	-	-	-	-
1.besser	1	1	2,9	0,9	32,3	18,7
2.gleich bleibend	26	83	74,3	75,5	65,4	68,3
3.schlechter	8	26	22,9	23,6	2,4	12,9
3. Erwartete Geschäftsentwicklung						
0.keine Angabe	2	7	-	-	-	-
1.besser	7	16	20,0	14,5	23,6	8,8
2.gleich bleibend	20	61	57,1	55,5	69,3	75,0
3.schlechter	8	33	22,9	30,0	7,1	16,2
4. Erwartete Exporte						
0.keine Angabe	9	29	-	-	-	-
1.höher	5	9	17,9	10,2	38,4	35,2
2.gleich bleibend	11	43	39,3	48,9	33,3	31,5
3.geringer	3	12	10,7	13,6	9,1	10,2
4.keine Exporte	9	24	32,1	27,3	19,2	23,1
5. Erwartete Umsätze						
0.keine Angabe	6	20	-	-	-	-
1.höher	6	9	19,4	9,3	28,6	29,9
2.gleich bleibend	19	64	61,3	66,0	58,8	38,6
3.geringer	6	24	19,4	24,7	12,6	31,5
6. Erwartete Beschäftigtenzahl						
0.keine Angabe	3	8	-	-	-	-
1.höher	4	9	11,8	8,3	24,4	19,9
2.gleich bleibend	26	83	76,5	76,1	61,4	66,2
3.geringer	4	17	11,8	15,6	14,2	14,0
7. Erwartete Inlandsinvestitionen						
0.keine Angabe	3	8	-	-	-	-
1.höher	7	20	20,6	18,3	27,6	39,0
2.gleich bleibend	19	59	55,9	54,1	48,8	26,5
3.geringer	8	30	23,5	27,5	23,6	27,9
4.keine Investitionen	0	0	0,0	0,0	0,0	6,6
8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen						
0.keine Angabe	5	11	-	-	-	-
1.Rationalisierung	12	41	37,5	38,7	35,7	48,8
2.Innovation	9	34	28,1	32,1	26,2	61,2
3.Erweiterung	11	37	34,4	34,9	30,2	31,8
4.Umweltschutz	6	23	18,8	21,7	25,4	26,4
5.Ersatzbedarf	21	71	65,6	67,0	73,0	68,2



SIHK Hagen
GSt Schwelm
Alle Branchen

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
Z1. Größte Risiken bei der wirtsch. Entw. Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?						
0.keine Angabe	2	7	-	-	-	-
1.Inlandsnachfrage	17	52	48,6	47,3	43,3	59,6
2.Auslandsnachfrage	13	47	37,1	42,7	29,9	47,1
3.Finanzierung	2	6	5,7	5,5	4,7	5,9
4.Arbeitskosten	11	44	31,4	40,0	44,9	45,6
5.Fachkräftemangel	8	23	22,9	20,9	26,0	26,5
6.Wechselkurs	2	12	5,7	10,9	7,9	15,4
7.Energie- und Rohstoffpreise	19	69	54,3	62,7	22,0	50,7
8.Wirtschaftspolit. Rahmenbedingungen	19	68	54,3	61,8	65,4	59,6
Z2. Bisherige Entwicklung des Auslandsgeschäfts						
0.keine Angabe	9	30	-	-	-	-
1.höher	4	7	14,3	8,0	0,0	0,0
2.gleich bleibend	7	25	25,0	28,7	0,0	0,0
3.geringer	6	24	21,4	27,6	0,0	0,0
4.keine Exporte	11	31	39,3	35,6	0,0	0,0
Z4. Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?						
0.keine Angabe	20	61	-	-	-	-
1.EU-15	15	53	88,2	94,6	88,8	100,0
2.EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	7	29	41,2	51,8	55,0	48,2
3.Russland, Ukraine, Südosteuropa	5	22	29,4	39,3	61,3	57,8
4.China	8	32	47,1	57,1	46,3	50,6
5.Asien ohne China	5	28	29,4	50,0	46,3	28,9
6.Nordamerika	6	29	35,3	51,8	53,8	61,4
7.Südamerika und andere Regionen	4	22	23,5	39,3	37,5	34,9
Z5. Können Sie offene Stellen längerfristig nicht besetzen?						
0.keine Angabe	2	7	-	-	-	-
1.Ja	7	28	20,0	25,5	0,0	24,3
2.Nein, kein Problem	18	54	51,4	49,1	0,0	53,7
3.Nein, kein Bedarf	10	28	28,6	25,5	0,0	22,1
Z6. Falls ja, wie viele?						
0.keine Angabe	32	103	-	-	-	-
1.bis zu 2 Stellen	4	10	80,0	71,4	0,0	33,3
2.3 bis 5 Stellen	1	4	20,0	28,6	0,0	37,0
3.6 bis 10 Stellen	0	0	0,0	0,0	0,0	29,6
4.11 bis 20 Stellen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.über 20 Stellen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
Z7. Fall ja, für welches Qualifikationsniveau?						
0.keine Angabe	30	89	-	-	-	-
1. Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	3	11	42,9	39,3	0,0	0,0
2. Duale Berufsausbildung	1	4	14,3	14,3	0,0	0,0
3. Fachwirt/Meister/and. Weiterbildg.	3	13	42,9	46,4	0,0	0,0
4. (Fach-) Hochschulabschluss	1	4	14,3	14,3	0,0	0,0
Z8. Wie wollen Sie zukünftig auf eventuelle Fachkräftengpässe reagieren?						
0.keine Angabe	11	31	-	-	-	-
1.Mehr Ausbildung	18	64	69,2	74,4	0,0	71,1
2.Mehr Weiterbildung	13	47	50,0	54,7	0,0	85,1
3.Vereinbarkeit Beruf-Familie erleichtern	3	10	11,5	11,6	0,0	42,1
4.Beschäftigung älterer Mitarbeiter	6	22	23,1	25,6	0,0	30,6
5.Fachkräfte aus dem Ausland	5	17	19,2	19,8	0,0	26,4
6.Auszubildende aus dem Ausland	0	0	0,0	0,0	0,0	6,6
7.Steigerung Arbeitgeber-Attraktivität	5	24	19,2	27,9	0,0	55,4



SIHK Hagen
GSt Schwelm
Alle Branchen

	<i>Antw. abs.</i>	<i>Antw. gew.</i>	<i>% abs.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>
Antworten	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
Z9. Hindernisse zur Einstellung ausländischer Fachkräfte						
0.keine Angabe	4	15	-	-	-	-
1.Nein, keine Hindernisse	16	41	48,5	40,2	0,0	0,0
2.Nicht beurteilbar	13	48	39,4	47,1	0,0	0,0
3.Unzureichende Sprachkenntnisse	3	12	9,1	11,8	0,0	0,0
4.Suche im Ausland zu aufwändig	2	10	6,1	9,8	0,0	0,0
5.Zuwanderungsregeln nicht bekannt	1	6	3,0	5,9	0,0	0,0
6.Zuwanderungsregeln zu kompliziert	1	4	3,0	3,9	0,0	0,0
7.Bewertung von Qualifikation zu schwierig	1	6	3,0	5,9	0,0	0,0
8.Wenig Interesse bei ausländ. Kandidaten	2	7	6,1	6,9	0,0	0,0



SIHK Hagen
Märkischer Kreis
Alle Branchen

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
1. Geschäftslage						
0.keine Angabe	1	8	-	-	-	-
1.gut	45	162	38,5	41,1	38,2	27,3
2.befriedigend	61	203	52,1	51,5	52,9	56,8
3.schlecht	11	29	9,4	7,4	9,0	15,9
2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung						
0.keine Angabe	3	9	-	-	-	-
1.besser	6	14	5,2	3,6	39,8	14,5
2.gleich bleibend	68	219	59,1	55,7	56,5	71,0
3.schlechter	41	160	35,7	40,7	3,8	14,5
3. Erwartete Geschäftsentwicklung						
0.keine Angabe	3	18	-	-	-	-
1.besser	12	31	10,4	8,1	38,8	24,8
2.gleich bleibend	71	247	61,7	64,3	54,6	59,3
3.schlechter	32	106	27,8	27,6	6,5	15,9
4. Erwartete Exporte						
0.keine Angabe	13	37	-	-	-	-
1.höher	16	66	15,2	18,1	46,2	33,0
2.gleich bleibend	50	173	47,6	47,4	41,0	43,0
3.geringer	19	74	18,1	20,3	4,6	14,6
4.keine Exporte	20	52	19,0	14,2	8,2	9,4
5. Erwartete Umsätze						
0.keine Angabe	6	29	-	-	-	-
1.höher	25	88	22,3	23,6	40,1	29,6
2.gleich bleibend	62	200	55,4	53,6	48,9	51,3
3.geringer	25	85	22,3	22,8	11,0	19,1
6. Erwartete Beschäftigtenzahl						
0.keine Angabe	6	23	-	-	-	-
1.höher	18	65	16,1	17,2	21,2	16,8
2.gleich bleibend	77	237	68,8	62,5	64,4	60,9
3.geringer	17	77	15,2	20,3	14,4	22,3
7. Erwartete Inlandsinvestitionen						
0.keine Angabe	3	11	-	-	-	-
1.höher	33	130	28,7	33,2	36,4	29,8
2.gleich bleibend	44	145	38,3	37,1	43,7	48,2
3.geringer	29	91	25,2	23,3	16,9	20,6
4.keine Investitionen	9	25	7,8	6,4	3,0	1,4
8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen						
0.keine Angabe	11	42	-	-	-	-
1.Rationalisierung	44	170	41,1	47,2	53,9	53,3
2.Innovation	37	135	34,6	37,5	42,4	44,8
3.Erweiterung	30	127	28,0	35,3	34,6	27,5
4.Umweltschutz	17	59	15,9	16,4	19,3	15,9
5.Ersatzbedarf	73	254	68,2	70,6	68,4	61,5



SIHK Hagen
Märkischer Kreis
Alle Branchen

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
Z1. Größte Risiken bei der wirtsch. Entw. Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?						
0.keine Angabe	4	12	-	-	-	-
1.Inlandsnachfrage	59	185	51,8	47,4	50,6	56,6
2.Auslandsnachfrage	52	219	45,6	56,2	37,8	35,4
3.Finanzierung	10	25	8,8	6,4	6,8	6,4
4.Arbeitskosten	34	117	29,8	30,0	34,3	32,0
5.Fachkräftemangel	35	122	30,7	31,3	31,5	28,5
6.Wechselkurs	12	44	10,5	11,3	13,1	6,9
7.Energie- und Rohstoffpreise	52	178	45,6	45,6	28,0	57,2
8.Wirtschaftspolit. Rahmenbedingungen	62	218	54,4	55,9	50,6	54,4
Z2. Bisherige Entwicklung des Auslandsgeschäfts						
0.keine Angabe	13	47	-	-	-	-
1.höher	27	112	25,7	31,5	0,0	0,0
2.gleich bleibend	39	117	37,1	33,0	0,0	0,0
3.geringer	15	67	14,3	18,9	0,0	0,0
4.keine Exporte	24	59	22,9	16,6	0,0	0,0
Z4. Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?						
0.keine Angabe	36	105	-	-	-	-
1.EU-15	79	282	96,3	94,9	92,1	95,0
2.EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	31	141	37,8	47,5	44,3	43,8
3.Russland, Ukraine, Südosteuropa	24	127	29,3	42,8	38,4	35,2
4.China	26	121	31,7	40,7	52,5	40,9
5.Asien ohne China	21	101	25,6	34,0	35,7	26,0
6.Nordamerika	32	155	39,0	52,2	55,4	53,7
7.Südamerika und andere Regionen	23	104	28,0	35,0	36,4	19,9
Z5. Können Sie offene Stellen längerfristig nicht besetzen?						
0.keine Angabe	5	20	-	-	-	-
1.Ja	28	119	24,8	31,2	0,0	33,6
2.Nein, kein Problem	41	155	36,3	40,6	0,0	34,2
3.Nein, kein Bedarf	44	108	38,9	28,3	0,0	32,2
Z6. Falls ja, wie viele?						
0.keine Angabe	99	314	-	-	-	-
1.bis zu 2 Stellen	11	47	57,9	53,4	0,0	40,6
2.3 bis 5 Stellen	8	41	42,1	46,6	0,0	36,5
3.6 bis 10 Stellen	0	0	0,0	0,0	0,0	22,9
4.11 bis 20 Stellen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.über 20 Stellen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
Z7. Fall ja, für welches Qualifikationsniveau?						
0.keine Angabe	82	262	-	-	-	-
1. Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	3	10	8,3	7,1	0,0	0,0
2. Duale Berufsausbildung	16	63	44,4	45,0	0,0	0,0
3. Fachwirt/Meister/and. Weiterbildg.	17	55	47,2	39,3	0,0	0,0
4. (Fach-) Hochschulabschluss	9	47	25,0	33,6	0,0	0,0
Z8. Wie wollen Sie zukünftig auf eventuelle Fachkräftengpässe reagieren?						
0.keine Angabe	26	69	-	-	-	-
1. Mehr Ausbildung	60	231	65,2	69,4	0,0	67,5
2. Mehr Weiterbildung	56	217	60,9	65,2	0,0	68,3
3. Vereinbarkeit Beruf-Familie erleichtern	18	75	19,6	22,5	0,0	32,8
4. Beschäftigung älterer Mitarbeiter	21	82	22,8	24,6	0,0	24,9
5. Fachkräfte aus dem Ausland	18	70	19,6	21,0	0,0	18,0
6. Auszubildende aus dem Ausland	7	27	7,6	8,1	0,0	3,8
7. Steigerung Arbeitgeber-Attraktivität	38	127	41,3	38,1	0,0	52,7



SIHK Hagen
Märkischer Kreis
Alle Branchen

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
Z9. Hindernisse zur Einstellung ausländischer Fachkräfte						
0. keine Angabe	11	37	-	-	-	-
1. Nein, keine Hindernisse	30	94	28,0	25,8	0,0	0,0
2. Nicht beurteilbar	54	188	50,5	51,5	0,0	0,0
3. Unzureichende Sprachkenntnisse	22	68	20,6	18,6	0,0	0,0
4. Suche im Ausland zu aufwändig	14	57	13,1	15,6	0,0	0,0
5. Zuwanderungsregeln nicht bekannt	6	15	5,6	4,1	0,0	0,0
6. Zuwanderungsregeln zu kompliziert	4	19	3,7	5,2	0,0	0,0
7. Bewertung von Qualifikation zu schwierig	11	50	10,3	13,7	0,0	0,0
8. Wenig Interesse bei ausländ. Kandidaten	4	19	3,7	5,2	0,0	0,0



SIHK Hagen
GSt Iserlohn
Alle Branchen

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
1. Geschäftslage						
0.keine Angabe	1	8	-	-	-	-
1.gut	18	60	35,3	35,3	39,2	33,6
2.befriedigend	30	103	58,8	60,6	50,6	47,6
3.schlecht	3	7	5,9	4,1	10,1	18,9
2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung						
0.keine Angabe	1	1	-	-	-	-
1.besser	2	5	3,9	2,8	34,8	7,7
2.gleich bleibend	29	96	56,9	54,2	56,3	75,5
3.schlechter	20	76	39,2	42,9	8,9	16,8
3. Erwartete Geschäftsentwicklung						
0.keine Angabe	0	0	-	-	-	-
1.besser	2	6	3,8	3,4	28,0	16,1
2.gleich bleibend	33	117	63,5	65,7	63,7	65,0
3.schlechter	17	55	32,7	30,9	8,3	19,0
4. Erwartete Exporte						
0.keine Angabe	7	17	-	-	-	-
1.höher	7	32	15,6	19,9	41,4	21,5
2.gleich bleibend	22	86	48,9	53,4	39,1	51,2
3.geringer	9	26	20,0	16,1	10,9	16,5
4.keine Exporte	7	17	15,6	10,6	8,6	10,7
5. Erwartete Umsätze						
0.keine Angabe	1	3	-	-	-	-
1.höher	9	44	17,6	25,1	29,9	26,1
2.gleich bleibend	30	89	58,8	50,9	53,7	62,7
3.geringer	12	42	23,5	24,0	16,3	11,2
6. Erwartete Beschäftigtenzahl						
0.keine Angabe	4	15	-	-	-	-
1.höher	7	35	14,6	21,5	28,6	10,9
2.gleich bleibend	31	80	64,6	49,1	59,7	71,5
3.geringer	10	48	20,8	29,4	11,7	17,5
7. Erwartete Inlandsinvestitionen						
0.keine Angabe	1	3	-	-	-	-
1.höher	11	57	21,6	32,6	31,8	22,6
2.gleich bleibend	22	76	43,1	43,4	51,3	52,6
3.geringer	12	28	23,5	16,0	12,3	24,1
4.keine Investitionen	6	14	11,8	8,0	4,5	0,7
8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen						
0.keine Angabe	6	16	-	-	-	-
1.Rationalisierung	17	67	37,0	41,4	54,3	45,6
2.Innovation	15	55	32,6	34,0	29,7	36,0
3.Erweiterung	11	55	23,9	34,0	31,9	22,1
4.Umweltschutz	5	17	10,9	10,5	16,7	22,1
5.Ersatzbedarf	29	108	63,0	66,7	62,3	64,7



SIHK Hagen
GSt Iserlohn
Alle Branchen

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
Z1. Größte Risiken bei der wirtsch. Entw. Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?						
0.keine Angabe	1	1	-	-	-	-
1.Inlandsnachfrage	29	103	56,9	58,2	60,6	65,2
2.Auslandsnachfrage	23	100	45,1	56,5	40,6	53,9
3.Finanzierung	5	7	9,8	4,0	6,5	7,1
4.Arbeitskosten	19	64	37,3	36,2	32,9	36,2
5.Fachkräftemangel	11	38	21,6	21,5	31,0	19,9
6.Wechselkurs	4	18	7,8	10,2	10,3	9,2
7.Energie- und Rohstoffpreise	24	91	47,1	51,4	32,9	49,6
8.Wirtschaftspolit. Rahmenbedingungen	26	102	51,0	57,6	47,1	55,3
Z2. Bisherige Entwicklung des Auslandsgeschäfts						
0.keine Angabe	7	17	-	-	-	-
1.höher	11	54	24,4	33,5	0,0	0,0
2.gleich bleibend	16	53	35,6	32,9	0,0	0,0
3.geringer	9	32	20,0	19,9	0,0	0,0
4.keine Exporte	9	22	20,0	13,7	0,0	0,0
Z4. Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?						
0.keine Angabe	15	39	-	-	-	-
1.EU-15	34	124	91,9	89,2	92,6	99,1
2.EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	10	59	27,0	42,4	28,1	35,2
3.Russland, Ukraine, Südosteuropa	8	48	21,6	34,5	28,9	25,9
4.China	10	49	27,0	35,3	39,7	38,0
5.Asien ohne China	10	49	27,0	35,3	44,6	29,6
6.Nordamerika	15	78	40,5	56,1	52,1	48,1
7.Südamerika und andere Regionen	10	48	27,0	34,5	38,8	23,1
Z5. Können Sie offene Stellen längerfristig nicht besetzen?						
0.keine Angabe	3	12	-	-	-	-
1.Ja	8	36	16,3	21,7	0,0	24,1
2.Nein, kein Problem	19	75	38,8	45,2	0,0	35,8
3.Nein, kein Bedarf	22	55	44,9	33,1	0,0	40,1
Z6. Falls ja, wie viele?						
0.keine Angabe	46	151	-	-	-	-
1.bis zu 2 Stellen	1	6	16,7	22,2	0,0	52,0
2.3 bis 5 Stellen	5	21	83,3	77,8	0,0	8,0
3.6 bis 10 Stellen	0	0	0,0	0,0	0,0	40,0
4.11 bis 20 Stellen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.über 20 Stellen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
Z7. Fall ja, für welches Qualifikationsniveau?						
0.keine Angabe	40	133	-	-	-	-
1. Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	1	4	8,3	8,9	0,0	0,0
2. Duale Berufsausbildung	5	18	41,7	40,0	0,0	0,0
3. Fachwirt/Meister/and. Weiterbildg.	7	25	58,3	55,6	0,0	0,0
4. (Fach-) Hochschulabschluss	2	10	16,7	22,2	0,0	0,0
Z8. Wie wollen Sie zukünftig auf eventuelle Fachkräftengpässe reagieren?						
0.keine Angabe	16	38	-	-	-	-
1.Mehr Ausbildung	25	93	69,4	66,4	0,0	64,8
2.Mehr Weiterbildung	21	87	58,3	62,1	0,0	60,9
3.Vereinbarkeit Beruf-Familie erleichtern	6	28	16,7	20,0	0,0	25,8
4.Beschäftigung älterer Mitarbeiter	7	35	19,4	25,0	0,0	31,3
5.Fachkräfte aus dem Ausland	6	27	16,7	19,3	0,0	18,0
6.Auszubildende aus dem Ausland	1	3	2,8	2,1	0,0	4,7
7.Steigerung Arbeitgeber-Attraktivität	15	60	41,7	42,9	0,0	57,8



SIHK Hagen
GSt Iserlohn
Alle Branchen

	<i>Antw. abs.</i>	<i>Antw. gew.</i>	<i>% abs.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>
Antworten	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
Z9. Hindernisse zur Einstellung ausländischer Fachkräfte						
0.keine Angabe	7	19	-	-	-	-
1.Nein, keine Hindernisse	13	33	28,9	20,8	0,0	0,0
2.Nicht beurteilbar	22	92	48,9	57,9	0,0	0,0
3.Unzureichende Sprachkenntnisse	7	20	15,6	12,6	0,0	0,0
4.Suche im Ausland zu aufwändig	4	16	8,9	10,1	0,0	0,0
5.Zuwanderungsregeln nicht bekannt	2	6	4,4	3,8	0,0	0,0
6.Zuwanderungsregeln zu kompliziert	1	6	2,2	3,8	0,0	0,0
7.Bewertung von Qualifikation zu schwierig	2	4	4,4	2,5	0,0	0,0
8.Wenig Interesse bei ausländ. Kandidaten	2	10	4,4	6,3	0,0	0,0



SIHK Hagen
GSt Lüdenscheid
Alle Branchen

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
1. Geschäftslage						
0.keine Angabe	0	0	-	-	-	-
1.gut	27	102	40,9	45,5	37,4	23,5
2.befriedigend	31	100	47,0	44,6	54,3	62,4
3.schlecht	8	22	12,1	9,8	8,2	14,1
2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung						
0.keine Angabe	2	8	-	-	-	-
1.besser	4	9	6,3	4,2	43,0	18,9
2.gleich bleibend	39	123	60,9	56,9	56,6	68,0
3.schlechter	21	84	32,8	38,9	0,4	13,1
3. Erwartete Geschäftsentwicklung						
0.keine Angabe	3	18	-	-	-	-
1.besser	10	25	15,9	12,1	45,9	30,2
2.gleich bleibend	38	130	60,3	63,1	48,8	55,9
3.schlechter	15	51	23,8	24,8	5,4	14,0
4. Erwartete Exporte						
0.keine Angabe	6	20	-	-	-	-
1.höher	9	34	15,0	16,7	49,3	40,4
2.gleich bleibend	28	87	46,7	42,6	42,3	37,8
3.geringer	10	48	16,7	23,5	0,5	13,3
4.keine Exporte	13	35	21,7	17,2	8,0	8,5
5. Erwartete Umsätze						
0.keine Angabe	5	26	-	-	-	-
1.höher	16	44	26,2	22,2	47,0	31,9
2.gleich bleibend	32	111	52,5	56,1	45,6	44,0
3.geringer	13	43	21,3	21,7	7,4	24,2
6. Erwartete Beschäftigtenzahl						
0.keine Angabe	2	8	-	-	-	-
1.höher	11	30	17,2	13,9	16,5	20,4
2.gleich bleibend	46	157	71,9	72,7	67,4	54,3
3.geringer	7	29	10,9	13,4	16,1	25,3
7. Erwartete Inlandsinvestitionen						
0.keine Angabe	2	8	-	-	-	-
1.höher	22	73	34,4	33,8	39,3	34,2
2.gleich bleibend	22	69	34,4	31,9	38,8	45,5
3.geringer	17	63	26,6	29,2	19,8	18,5
4.keine Investitionen	3	11	4,7	5,1	2,1	1,8
8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen						
0.keine Angabe	5	26	-	-	-	-
1.Rationalisierung	27	103	44,3	52,0	53,6	58,1
2.Innovation	22	80	36,1	40,4	49,8	50,2
3.Erweiterung	19	72	31,1	36,4	36,2	30,9
4.Umweltschutz	12	42	19,7	21,2	20,9	12,0
5.Ersatzbedarf	44	146	72,1	73,7	71,9	59,4



SIHK Hagen
GSt Lüdenscheid
Alle Branchen

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
Z1. Größte Risiken bei der wirtsch. Entw. Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?						
0.keine Angabe	3	11	-	-	-	-
1.Inlandsnachfrage	30	82	47,6	38,5	44,2	51,1
2.Auslandsnachfrage	29	119	46,0	55,9	36,0	23,5
3.Finanzierung	5	18	7,9	8,5	7,0	5,9
4.Arbeitskosten	15	53	23,8	24,9	35,1	29,4
5.Fachkräftemangel	24	84	38,1	39,4	31,8	33,9
6.Wechselkurs	8	26	12,7	12,2	14,9	5,4
7.Energie- und Rohstoffpreise	28	87	44,4	40,8	24,8	62,0
8.Wirtschaftspolit. Rahmenbedingungen	36	116	57,1	54,5	52,9	53,8
Z2. Bisherige Entwicklung des Auslandsgeschäfts						
0.keine Angabe	6	30	-	-	-	-
1.höher	16	58	26,7	29,9	0,0	0,0
2.gleich bleibend	23	64	38,3	33,0	0,0	0,0
3.geringer	6	35	10,0	18,0	0,0	0,0
4.keine Exporte	15	37	25,0	19,1	0,0	0,0
Z4. Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?						
0.keine Angabe	21	66	-	-	-	-
1.EU-15	45	158	100,0	100,0	91,8	92,5
2.EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	21	82	46,7	51,9	54,9	49,1
3.Russland, Ukraine, Südosteuropa	16	79	35,6	50,0	44,6	41,0
4.China	16	72	35,6	45,6	60,9	42,8
5.Asien ohne China	11	52	24,4	32,9	29,9	23,7
6.Nordamerika	17	77	37,8	48,7	57,6	57,2
7.Südamerika und andere Regionen	13	56	28,9	35,4	34,8	17,9
Z5. Können Sie offene Stellen längerfristig nicht besetzen?						
0.keine Angabe	2	8	-	-	-	-
1.Ja	20	83	31,3	38,4	0,0	39,6
2.Nein, kein Problem	22	80	34,4	37,0	0,0	33,2
3.Nein, kein Bedarf	22	53	34,4	24,5	0,0	27,2
Z6. Falls ja, wie viele?						
0.keine Angabe	53	163	-	-	-	-
1.bis zu 2 Stellen	10	41	76,9	67,2	0,0	36,6
2.3 bis 5 Stellen	3	20	23,1	32,8	0,0	46,5
3.6 bis 10 Stellen	0	0	0,0	0,0	0,0	16,9
4.11 bis 20 Stellen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.über 20 Stellen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
Z7. Fall ja, für welches Qualifikationsniveau?						
0.keine Angabe	42	129	-	-	-	-
1. Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	2	6	8,3	6,3	0,0	0,0
2. Duale Berufsausbildung	11	45	45,8	47,4	0,0	0,0
3. Fachwirt/Meister/and. Weiterbildg.	10	30	41,7	31,6	0,0	0,0
4. (Fach-) Hochschulabschluss	7	37	29,2	38,9	0,0	0,0
Z8. Wie wollen Sie zukünftig auf eventuelle Fachkräfteengpässe reagieren?						
0.keine Angabe	10	31	-	-	-	-
1. Mehr Ausbildung	35	138	62,5	71,5	0,0	69,0
2. Mehr Weiterbildung	35	130	62,5	67,4	0,0	72,9
3. Vereinbarkeit Beruf-Familie erleichtern	12	47	21,4	24,4	0,0	37,1
4. Beschäftigung älterer Mitarbeiter	14	47	25,0	24,4	0,0	21,0
5. Fachkräfte aus dem Ausland	12	43	21,4	22,3	0,0	18,1
6. Auszubildende aus dem Ausland	6	24	10,7	12,4	0,0	3,3
7. Steigerung Arbeitgeber-Attraktivität	23	67	41,1	34,7	0,0	49,5



SIHK Hagen
GSt Lüdenscheld
Alle Branchen

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
Z9. Hindernisse zur Einstellung ausländischer Fachkräfte						
0.keine Angabe	4	18	-	-	-	-
1.Nein, keine Hindernisse	17	61	27,4	29,6	0,0	0,0
2.Nicht beurteilbar	32	96	51,6	46,6	0,0	0,0
3.Unzureichende Sprachkenntnisse	15	48	24,2	23,3	0,0	0,0
4.Suche im Ausland zu aufwändig	10	41	16,1	19,9	0,0	0,0
5.Zuwanderungsregeln nicht bekannt	4	9	6,5	4,4	0,0	0,0
6.Zuwanderungsregeln zu kompliziert	3	13	4,8	6,3	0,0	0,0
7.Bewertung von Qualifikation zu schwierig	9	46	14,5	22,3	0,0	0,0
8.Wenig Interesse bei ausländ. Kandidaten	2	9	3,2	4,4	0,0	0,0



Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen¹⁾

SIHK Hagen 1. Geschäftslage

Wirtschaftszweig	1.gut			2.befriedigend			3.schlecht		
	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
Alle Branchen	33,7	38,8	28,0	54,6	47,6	53,2	11,7	13,6	18,8
Produzierendes Gewerbe	35,3	36,4	23,8	53,2	50,9	53,8	11,5	12,8	22,4
Industrie	37,0	37,6	24,1	52,1	50,6	54,4	10,9	11,9	21,5
Vorleistungsgüterproduzenten	39,6	32,3	18,2	52,6	56,5	59,4	7,8	11,2	22,5
Investitionsgüterproduzenten	29,6	46,9	40,0	38,9	44,4	43,2	31,5	8,6	16,8
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	7,1	50,0	47,1	78,6	14,3	5,9	14,3	35,7	47,1
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	18,4	5,6	5,0	60,5	55,6	45,0	21,1	38,9	50,0
Baugewerbe	16,7	22,2	40,0	83,3	77,8	60,0	0,0	0,0	0,0
Handel	15,5	32,3	16,2	62,1	60,0	67,6	22,4	7,7	16,2
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	24,1	57,7	28,6	69,0	30,8	64,3	6,9	11,5	7,1
Einzelhandel (ohne Kfz)	8,0	23,1	8,1	52,0	73,1	70,3	40,0	3,8	21,6
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	0,0	75,0	92,3	66,7	25,0	7,7	33,3
Dienstleistungen	36,2	48,7	51,7	56,2	32,5	42,4	7,7	18,8	5,9
Verkehr und Lagerei	17,9	21,9	45,0	82,1	59,4	35,0	0,0	18,8	20,0
Information und Kommunikation	81,8	0,0	0,0	18,2	100,0	71,4	0,0	0,0	28,6
Kreditgewerbe	31,8	76,5	66,7	59,1	23,5	33,3	9,1	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	22,6	84,0	39,4	71,0	12,0	57,6	6,5	4,0	3,0
Personenbezogene Dienstleistungen	75,0	18,6	69,2	0,0	30,2	30,8	25,0	51,2	0,0
Spitzentechnologie	44,0	11,8	26,3	56,0	76,5	57,9	0,0	11,8	15,8
Hochtechnologie	61,0	54,3	29,5	16,9	37,0	61,1	22,0	8,7	9,5
Wissensintensive Dienstleistungen	41,8	100,0	40,0	50,7	0,0	60,0	7,5	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	33,3	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	16,7	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	61,1	100,0	54,5	38,9	0,0	45,5	0,0	0,0	0,0

2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung

Wirtschaftszweig	1.besser			2.gleich bleibend			3.schlechter		
	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
Alle Branchen	3,1	38,6	17,3	61,8	56,9	69,7	35,1	4,5	13,1
Produzierendes Gewerbe	3,3	38,2	15,3	57,9	58,1	68,8	38,8	3,6	15,9
Industrie	3,7	39,8	16,0	60,0	56,4	69,4	36,3	3,8	14,6
Vorleistungsgüterproduzenten	1,2	39,1	13,3	59,0	56,9	68,8	39,8	4,1	17,9
Investitionsgüterproduzenten	14,0	49,4	21,7	68,0	49,4	73,9	18,0	1,2	4,3
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	0,0	14,3	0,0	78,6	75,0	94,1	21,4	10,7	5,9
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	0,0	5,6	0,0	36,8	94,4	70,0	63,2	0,0	30,0
Baugewerbe	0,0	11,1	10,0	66,7	88,9	50,0	33,3	0,0	40,0
Handel	3,5	32,8	17,6	75,4	54,7	75,0	21,1	12,5	7,4
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	0,0	56,0	21,4	71,4	40,0	75,0	28,6	4,0	3,6
Einzelhandel (ohne Kfz)	8,0	26,9	16,2	76,0	69,2	75,7	16,0	3,8	8,1
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	0,0	100,0	53,8	66,7	0,0	46,2	33,3
Dienstleistungen	2,4	42,2	24,8	69,8	53,9	70,1	27,8	3,9	5,1
Verkehr und Lagerei	0,0	62,5	35,0	64,3	37,5	60,0	35,7	0,0	5,0
Information und Kommunikation	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	2,5	43,1	24,4	67,5	56,9	75,6	30,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	6,5	12,0	18,8	77,4	88,0	78,1	16,1	0,0	3,1
Personenbezogene Dienstleistungen	0,0	46,5	38,5	50,0	39,5	30,8	50,0	14,0	30,8
Spitzentechnologie	0,0	64,7	0,0	60,0	23,5	78,9	40,0	11,8	21,1
Hochtechnologie	4,5	45,7	20,5	80,6	54,3	60,2	14,9	0,0	19,3
Wissensintensive Dienstleistungen	3,2	66,7	20,0	73,0	33,3	80,0	23,8	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	83,3	0,0	0,0	16,7	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	0,0	42,9	27,3	77,8	57,1	72,7	22,2	0,0	0,0

1) Ergebnisse in Prozent, gewichtet nach Betriebsgrößenklassen



SIHK Hagen

3. Erwartete Geschäftsentwicklung

Wirtschaftszweig	1.besser			2.gleich bleibend			3.schlechter		
	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
Alle Branchen	13,3	36,5	21,8	60,0	54,9	62,3	26,7	8,6	15,9
Produzierendes Gewerbe	14,1	39,4	21,9	61,0	55,9	60,4	24,9	4,7	17,7
Industrie	12,8	40,7	22,8	64,0	55,7	60,8	23,3	3,6	16,4
Vorleistungsgüterproduzenten	9,0	41,9	20,6	65,1	55,3	60,1	25,9	2,8	19,3
Investitionsgüterproduzenten	24,0	45,0	37,0	70,0	50,0	55,4	6,0	5,0	7,6
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	42,9	7,7	0,0	42,9	80,8	94,1	14,3	11,5	5,9
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	31,6	5,6	5,0	31,6	61,1	65,0	36,8	33,3	30,0
Baugewerbe	0,0	22,2	10,0	66,7	77,8	50,0	33,3	0,0	40,0
Handel	19,0	23,4	29,4	60,3	70,3	61,8	20,7	6,3	8,8
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	31,0	24,0	39,3	41,4	64,0	57,1	27,6	12,0	3,6
Einzelhandel (ohne Kfz)	8,0	11,5	24,3	76,0	84,6	64,9	16,0	3,8	10,8
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	46,2	0,0	100,0	53,8	66,7	0,0	0,0	33,3
Dienstleistungen	7,9	33,1	16,7	56,3	45,5	70,2	35,7	21,4	13,2
Verkehr und Lagerei	7,1	25,0	5,0	57,1	75,0	90,0	35,7	0,0	5,0
Information und Kommunikation	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	71,4	0,0	0,0	28,6
Kreditgewerbe	2,5	25,5	6,7	25,0	45,1	80,0	72,5	29,4	13,3
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	22,6	28,0	34,5	58,1	64,0	58,6	19,4	8,0	6,9
Personenbezogene Dienstleistungen	0,0	53,5	38,5	100,0	9,3	30,8	0,0	37,2	30,8
Spitzentechnologie	16,0	87,5	26,3	44,0	0,0	42,1	40,0	12,5	31,6
Hochtechnologie	16,4	47,8	34,1	83,6	52,2	55,7	0,0	0,0	10,2
Wissensintensive Dienstleistungen	3,2	100,0	20,0	49,2	0,0	80,0	47,6	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	83,3	0,0	0,0	16,7	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	0,0	21,4	27,3	100,0	57,1	72,7	0,0	21,4	0,0

4. Erwartete Exporte

Wirtschaftszweig	1.höher			2.gleich bleibend			3.geringer			4.keine Exporte		
	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
Alle Branchen	14,6	38,9	31,1	46,8	38,9	42,3	19,6	8,8	14,3	19,1	13,5	12,3
Produzierendes Gewerbe	17,7	41,1	33,2	52,4	43,5	44,8	20,5	10,0	15,7	9,4	5,4	6,3
Industrie	19,2	42,7	34,1	56,1	43,6	46,8	20,7	10,4	16,0	4,0	3,4	3,1
Vorleistungsgüterproduzenten	13,4	34,7	25,0	59,5	47,5	51,0	22,6	13,4	22,4	4,6	4,4	1,6
Investitionsgüterproduzenten	31,9	59,3	55,1	57,4	39,5	36,0	8,5	1,2	0,0	2,1	0,0	9,0
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	71,4	84,6	94,1	21,4	3,8	5,9	7,1	7,7	0,0	0,0	3,8	0,0
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	12,5	0,0	0,0	9,4	64,7	25,0	18,8	0,0	10,0	59,4	35,3	65,0
Baugewerbe	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	40,0
Handel	14,0	0,0	0,0	28,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	56,0	0,0	0,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	25,9	0,0	0,0	48,1	0,0	0,0	3,7	0,0	0,0	22,2	0,0	0,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dienstleistungen	0,0	23,1	9,3	30,4	6,2	16,3	25,0	0,0	0,0	44,6	70,8	74,4
Verkehr und Lagerei	0,0	0,0	0,0	45,8	0,0	0,0	16,7	0,0	0,0	37,5	0,0	0,0
Information und Kommunikation	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	42,9	14,3	0,0	0,0	85,7	0,0	57,1
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	40,0	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	0,0	24,0	14,3	5,3	16,0	14,3	0,0	0,0	0,0	94,7	60,0	71,4
Personenbezogene Dienstleistungen	0,0	16,2	0,0	33,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	66,7	83,8	100,0
Spitzentechnologie	12,0	64,7	15,8	40,0	5,9	57,9	40,0	17,6	15,8	8,0	11,8	10,5
Hochtechnologie	25,4	48,9	45,5	55,2	42,4	35,2	17,9	8,7	19,3	1,5	0,0	0,0
Wissensintensive Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	34,1	66,7	40,0	43,2	0,0	0,0	22,7	33,3	60,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	20,0	0,0	0,0	20,0	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	47,1	78,6	81,8	0,0	21,4	18,2	0,0	0,0	0,0	52,9	0,0	0,0



SIHK Hagen

5. Erwartete Umsätze

Wirtschaftszweig	1.höher			2.gleich bleibend			3.geringer		
	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
Alle Branchen	20,6	35,8	29,7	54,0	50,9	49,3	25,4	13,3	21,0
Produzierendes Gewerbe	19,7	39,2	27,1	51,8	49,5	49,9	28,5	11,3	23,0
Industrie	19,8	40,6	28,0	54,4	49,8	49,6	25,9	9,6	22,4
Vorleistungsgüterproduzenten	17,4	39,2	21,3	52,7	52,7	57,1	29,9	8,0	21,6
Investitionsgüterproduzenten	30,0	48,1	44,6	62,0	34,6	23,9	8,0	17,3	31,5
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	28,6	28,6	35,3	57,1	60,7	58,8	14,3	10,7	5,9
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	23,7	5,6	6,3	13,2	61,1	43,8	63,2	33,3	50,0
Baugewerbe	0,0	22,2	10,0	100,0	33,3	90,0	0,0	44,4	0,0
Handel	33,9	31,7	26,9	44,6	57,1	61,2	21,4	11,1	11,9
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	39,3	45,8	42,9	50,0	29,2	53,6	10,7	25,0	3,6
Einzelhandel (ohne Kfz)	33,3	11,5	16,7	29,2	84,6	72,2	37,5	3,8	11,1
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	46,2	0,0	100,0	53,8	0,0	0,0	0,0	100,0
Dienstleistungen	16,3	23,3	48,6	72,1	53,4	34,7	11,6	23,3	16,7
Verkehr und Lagerei	32,1	34,4	55,0	50,0	46,9	20,0	17,9	18,8	25,0
Information und Kommunikation	0,0	0,0	0,0	63,6	100,0	42,9	36,4	0,0	57,1
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	3,2	20,0	46,9	93,5	72,0	43,8	3,2	8,0	9,4
Personenbezogene Dienstleistungen	25,0	18,6	69,2	75,0	44,2	30,8	0,0	37,2	0,0
Spitzentechnologie	24,0	82,4	26,3	36,0	5,9	10,5	40,0	11,8	63,2
Hochtechnologie	29,9	56,5	38,6	68,7	25,0	36,4	1,5	18,5	25,0
Wissensintensive Dienstleistungen	4,3	100,0	60,0	78,3	0,0	0,0	17,4	0,0	40,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	0,0	64,3	81,8	100,0	35,7	0,0	0,0	0,0	18,2

6. Erwartete Beschäftigtenzahl

Wirtschaftszweig	1.höher			2.gleich bleibend			3.geringer		
	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
Alle Branchen	14,3	21,0	16,7	63,8	62,3	61,5	22,0	16,7	21,8
Produzierendes Gewerbe	17,4	20,5	15,0	62,5	69,0	62,9	20,1	10,5	22,1
Industrie	17,9	21,3	15,9	62,9	69,2	62,6	19,2	9,4	21,6
Vorleistungsgüterproduzenten	16,0	18,1	13,7	61,3	71,6	62,5	22,7	10,3	23,8
Investitionsgüterproduzenten	26,0	33,3	21,8	68,0	61,7	66,7	6,0	4,9	11,5
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	50,0	21,4	35,3	50,0	60,7	17,6	0,0	17,9	47,1
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	15,8	0,0	0,0	52,6	66,7	60,0	31,6	33,3	40,0
Baugewerbe	0,0	11,1	0,0	91,7	77,8	100,0	8,3	11,1	0,0
Handel	3,7	15,6	15,0	63,0	62,5	68,3	33,3	21,9	16,7
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	6,9	16,0	21,4	75,9	60,0	78,6	17,2	24,0	0,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	0,0	0,0	10,3	45,8	69,2	55,2	54,2	30,8	34,5
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	46,2	0,0	100,0	53,8	100,0	0,0	0,0	0,0
Dienstleistungen	7,4	24,7	24,1	68,9	41,3	52,6	23,8	34,0	23,3
Verkehr und Lagerei	12,5	15,6	25,0	37,5	37,5	55,0	50,0	46,9	20,0
Information und Kommunikation	0,0	100,0	0,0	63,6	0,0	71,4	36,4	0,0	28,6
Kreditgewerbe	0,0	8,5	0,0	85,0	59,6	53,3	15,0	31,9	46,7
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	6,5	20,0	45,2	71,0	76,0	54,8	22,6	4,0	0,0
Personenbezogene Dienstleistungen	25,0	46,5	69,2	75,0	7,0	30,8	0,0	46,5	0,0
Spitzentechnologie	8,0	11,8	15,8	92,0	76,5	31,6	0,0	11,8	52,6
Hochtechnologie	33,9	34,8	19,3	47,5	60,9	50,0	18,6	4,3	30,7
Wissensintensive Dienstleistungen	3,2	100,0	66,7	79,4	0,0	33,3	17,5	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	16,7	0,0	0,0	66,7	0,0	0,0	16,7	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	33,3	64,3	81,8	66,7	35,7	18,2	0,0	0,0	0,0



SIHK Hagen

7. Erwartete Inlandsinvestitionen

Wirtschaftszweig	1.höher			2.gleich bleibend			3.geringer			4.keine Investitionen		
	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
Alle Branchen	28,6	35,2	31,0	40,7	45,5	41,5	26,6	17,4	24,9	4,1	1,9	2,6
Produzierendes Gewerbe	30,9	35,9	31,1	41,0	45,3	41,9	25,2	18,6	25,9	2,9	0,2	1,1
Industrie	31,2	36,2	32,5	41,2	44,3	40,7	24,4	19,3	25,6	3,2	0,2	1,2
Vorleistungsgüterproduzenten	29,0	36,9	30,9	43,1	43,8	40,9	24,3	19,4	26,9	3,6	0,0	1,3
Investitionsgüterproduzenten	24,0	28,4	41,6	50,0	54,3	34,8	26,0	17,3	23,6	0,0	0,0	0,0
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	78,6	42,9	35,3	0,0	17,9	47,1	14,3	35,7	11,8	7,1	3,6	5,9
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	21,1	33,3	10,0	36,8	66,7	50,0	42,1	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0
Baugewerbe	41,7	11,1	0,0	33,3	77,8	100,0	25,0	11,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Handel	21,1	25,0	19,7	47,4	62,5	41,0	28,1	9,4	31,1	3,5	3,1	8,2
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	31,0	36,0	32,1	48,3	40,0	42,9	17,2	20,0	25,0	3,4	4,0	0,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	12,5	26,9	10,0	37,5	65,4	33,3	45,8	3,8	40,0	4,2	3,8	16,7
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dienstleistungen	23,5	37,3	36,8	36,1	38,7	40,2	31,1	17,3	17,9	9,2	6,7	5,1
Verkehr und Lagerei	12,0	43,8	55,0	20,0	28,1	25,0	40,0	9,4	15,0	28,0	18,8	5,0
Information und Kommunikation	57,1	100,0	0,0	28,6	0,0	71,4	14,3	0,0	28,6	0,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	10,0	44,7	20,0	67,5	25,5	53,3	22,5	29,8	26,7	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	29,0	4,0	43,8	16,1	84,0	28,1	54,8	12,0	12,5	0,0	0,0	15,6
Personenbezogene Dienstleistungen	50,0	39,5	69,2	25,0	37,2	30,8	0,0	14,0	0,0	25,0	9,3	0,0
Spitzentechnologie	56,0	82,4	57,9	12,0	11,8	15,8	32,0	5,9	26,3	0,0	0,0	0,0
Hochtechnologie	37,3	40,2	44,3	37,3	41,3	27,3	25,4	18,5	28,4	0,0	0,0	0,0
Wissensintensive Dienstleistungen	16,9	66,7	0,0	59,3	33,3	60,0	23,7	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	16,7	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	55,6	64,3	100,0	33,3	21,4	0,0	11,1	14,3	0,0	0,0	0,0	0,0

8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen

Wirtschaftszweig	1.Rationalisierung			2.Innovation			3.Erweiterung			4.Umweltschutz			5.Ersatzbedarf		
	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
Alle Branchen	45,4	49,8	49,6	33,9	33,3	44,2	30,7	31,5	26,2	17,5	21,3	16,8	72,8	70,8	66,9
Produzierendes Gewerbe	50,8	62,0	58,5	37,2	37,8	46,6	31,7	31,4	26,4	18,9	24,7	17,2	69,9	65,3	63,3
Industrie	54,2	63,9	61,5	36,0	39,8	48,8	33,2	33,1	27,3	18,8	24,6	17,1	68,6	63,4	62,4
Vorleistungsgüterproduzenten	57,9	66,9	68,8	37,0	39,5	45,6	31,0	29,9	21,5	18,7	28,9	18,5	69,3	70,4	65,1
Investitionsgüterproduzenten	31,3	59,3	48,2	31,3	37,0	49,4	25,0	38,3	44,7	29,2	3,7	17,6	64,6	54,3	52,9
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	69,2	37,0	12,5	30,8	29,6	87,5	84,6	44,4	37,5	0,0	22,2	0,0	69,2	18,5	62,5
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	15,8	22,2	10,0	42,1	22,2	20,0	23,7	0,0	0,0	23,7	55,6	25,0	78,9	100,0	85,0
Baugewerbe	66,7	66,7	10,0	50,0	0,0	30,0	0,0	0,0	30,0	0,0	0,0	0,0	91,7	100,0	70,0
Handel	45,1	37,5	24,6	21,6	17,9	27,9	27,5	33,9	24,6	15,7	10,7	11,5	64,7	80,4	65,6
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	72,0	43,5	44,4	32,0	17,4	22,2	56,0	56,5	22,2	16,0	17,4	3,7	44,0	52,2	51,9
Einzelhandel (ohne Kfz)	4,5	23,8	9,4	13,6	28,6	28,1	0,0	0,0	28,1	4,5	0,0	12,5	95,5	100,0	81,3
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	100,0	50,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	50,0	0,0	75,0	16,7	100,0	25,0	100,0	0,0
Dienstleistungen	23,4	13,4	28,2	26,2	24,6	43,6	28,0	30,6	26,4	13,1	14,2	18,2	88,8	85,8	81,8
Verkehr und Lagerei	21,1	0,0	38,9	10,5	7,7	55,6	26,3	26,9	27,8	21,1	23,1	33,3	84,2	76,9	94,4
Information und Kommunikation	28,6	0,0	42,9	28,6	0,0	71,4	57,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	71,4	100,0	28,6
Kreditgewerbe	25,0	0,0	33,3	20,0	6,4	28,9	2,5	19,1	0,0	7,5	6,4	6,7	90,0	93,6	93,3
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	31,0	32,0	7,4	27,6	56,0	44,4	69,0	44,0	55,6	24,1	40,0	25,9	89,7	84,0	77,8
Personenbezogene Dienstleistungen	0,0	30,3	30,8	66,7	42,4	61,5	0,0	42,4	69,2	0,0	0,0	30,8	100,0	81,8	61,5
Spitzentechnologie	52,9	70,6	63,2	94,1	82,4	89,5	11,8	58,8	21,1	0,0	0,0	0,0	23,5	70,6	73,7
Hochtechnologie	58,2	66,3	85,7	32,8	50,0	58,3	28,4	35,9	20,2	29,9	7,6	10,7	59,7	51,1	53,6
Wissensintensive Dienstleistungen	22,4	33,3	0,0	25,9	66,7	0,0	12,1	66,7	40,0	6,9	0,0	0,0	81,0	33,3	60,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	60,0	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	20,0	0,0	0,0	20,0	0,0	0,0	40,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	50,0	21,4	0,0	25,0	21,4	81,8	37,5	78,6	81,8	0,0	0,0	0,0	87,5	35,7	18,2

SIHK Hagen

Z1. Größte Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?

Wirtschaftszweig	1. Inlandsnachfrage			2. Auslandsnachfrage			3. Finanzierung			4. Arbeitskosten			5. Fachkräftemangel			6. Wechselkurs			7. Energie- und Rohstoffpreise			8. Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen		
	Sept. 2014	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2013
Alle Branchen	48,2	46,9	55,8	48,6	30,3	38,2	9,9	9,5	8,3	32,2	38,4	33,2	26,9	32,1	27,4	9,9	11,9	8,3	51,9	27,2	57,4	58,6	52,6	51,4
Produzierendes Gewerbe	45,5	46,1	57,4	61,1	39,9	45,9	9,9	7,7	9,3	33,8	34,5	33,6	20,5	26,4	22,3	13,0	16,5	11,3	57,2	31,1	64,2	58,9	52,4	50,6
Industrie	43,2	46,5	56,3	65,4	41,8	47,7	6,9	8,1	9,3	34,4	33,9	33,9	20,9	27,3	23,6	14,5	16,0	11,9	53,1	32,1	64,5	57,5	51,0	50,7
Vorleistungsgüterproduzenten	42,9	42,8	62,5	64,7	45,0	54,4	6,0	9,4	9,8	37,5	38,1	32,9	21,5	24,2	21,2	10,9	17,3	10,4	53,5	35,5	67,8	57,7	52,5	46,9
Investitionsgüterproduzenten	42,0	49,4	62,6	68,0	37,0	28,1	6,0	4,9	5,6	24,0	24,7	48,3	10,0	32,1	29,2	38,0	7,4	14,6	40,0	18,5	57,3	54,0	42,0	52,8
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchs-güterproduzenten	64,3	92,9	100,0	42,9	14,3	5,9	35,7	7,1	5,9	28,6	25,0	5,9	64,3	35,7	35,3	0,0	7,1	11,8	50,0	7,1	11,8	57,1	75,0	82,4
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	65,8	61,1	68,4	39,5	27,8	26,3	31,6	0,0	10,5	5,3	33,3	31,6	21,1	0,0	0,0	10,5	55,6	21,1	94,7	0,0	89,5	81,6	88,9	78,9
Baugewerbe	41,7	22,2	60,0	0,0	0,0	30,0	41,7	0,0	0,0	91,7	77,8	10,0	0,0	22,2	0,0	0,0	0,0	0,0	91,7	33,3	20,0	50,0	66,7	10,0
Handel	67,2	66,7	59,7	25,9	7,9	11,9	13,8	6,3	9,0	22,4	34,9	19,4	20,7	25,4	23,9	3,4	6,3	3,0	29,3	25,4	58,2	27,6	27,0	44,8
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	62,1	50,0	71,4	51,7	20,8	7,1	13,8	12,5	17,9	13,8	54,2	21,4	41,4	20,8	25,0	6,9	16,7	7,1	27,6	25,0	60,7	34,5	37,5	64,3
Einzelhandel (ohne Kfz)	72,0	69,2	50,0	0,0	0,0	16,7	16,0	3,8	2,8	32,0	23,1	11,1	0,0	11,5	19,4	0,0	0,0	0,0	20,0	30,8	58,3	20,0	26,9	30,6
Kfz-Handel, -instandhaltung und -Reparatur	75,0	92,3	66,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	23,1	100,0	0,0	61,5	66,7	0,0	0,0	0,0	100,0	15,4	33,3	25,0	7,7	33,3
Dienstleistungen	49,6	40,9	47,4	11,1	10,4	23,3	7,7	16,2	4,3	30,8	51,3	39,7	54,7	51,9	49,1	0,9	0,0	0,0	42,7	16,2	30,2	72,6	63,6	58,6
Verkehr und Lager	75,0	65,6	25,0	28,6	9,4	50,0	0,0	9,4	5,0	42,9	90,6	75,0	50,0	56,3	90,0	0,0	0,0	0,0	21,4	34,4	45,0	71,4	62,5	30,0
Information und Kommunikation	28,6	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	14,3	0,0	0,0	0,0	0,0	28,6	57,1	100,0	42,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0
Kreditgewerbe	42,5	35,3	28,9	10,0	17,6	28,9	15,0	7,8	8,9	7,5	5,9	0,0	50,0	25,5	22,2	0,0	0,0	0,0	47,5	11,8	35,6	85,0	88,2	80,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	60,0	44,0	83,9	3,3	16,0	12,9	6,7	24,0	0,0	43,3	44,0	64,5	60,0	68,0	67,7	3,3	0,0	0,0	56,7	4,0	29,0	90,0	48,0	71,0
Personenbezogene Dienstleistungen	0,0	23,3	30,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	66,7	83,7	69,2	66,7	67,4	38,5	0,0	0,0	0,0	66,7	16,3	7,7	33,3	41,9	30,8
Spitzentechnologie	32,0	94,1	73,7	40,0	0,0	15,8	0,0	0,0	15,8	40,0	64,7	68,4	40,0	78,5	78,9	16,0	52,9	21,1	8,0	64,7	47,4	40,0	11,8	5,3
Hochtechnologie	19,4	38,0	35,2	94,0	46,7	50,0	4,5	0,0	0,0	16,4	25,0	45,5	13,4	19,6	28,4	29,9	4,3	9,1	43,3	13,0	58,0	74,6	64,1	65,9
Wissensintensive Dienstleistungen	44,1	33,3	20,0	8,5	0,0	0,0	13,6	66,7	40,0	10,2	0,0	40,0	50,8	0,0	40,0	1,7	0,0	0,0	37,3	0,0	40,0	74,6	100,0	20,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	66,7	0,0	0,0	16,7	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	16,7	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	50,0	78,6	72,7	33,3	0,0	18,2	0,0	0,0	0,0	50,0	21,4	27,3	83,3	57,1	54,5	11,1	14,3	0,0	55,6	21,4	45,5	44,4	57,1	54,5



Z2. Bisherige Entwicklung des Auslandsgeschäfts

Wirtschaftszweig	1. höher		2. gleich bleibend		3. geringer		4. keine Exporte	
	Sept. 2014	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2013
Alle Branchen	26,7	0,0	0,0	0,0	18,6	0,0	0,0	0,0
Produzierendes Gewerbe	29,2	0,0	0,0	0,0	22,5	0,0	12,7	0,0
Industrie	32,1	0,0	0,0	0,0	24,8	0,0	6,1	0,0
Vorleistungsgüterproduzenten	26,3	0,0	0,0	0,0	24,4	0,0	6,3	0,0
Investitionsgüterproduzenten	34,0	0,0	0,0	0,0	34,0	0,0	8,0	0,0
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchs-güterproduzenten	57,1	0,0	0,0	0,0	21,4	0,0	0,0	0,0
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	10,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	65,8	0,0
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0
Handel	13,5	0,0	0,0	0,0	7,7	0,0	57,7	0,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	24,1	0,0	0,0	0,0	13,8	0,0	27,6	0,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0
Kfz-Handel, -instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dienstleistungen	20,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	67,2	0,0
Verkehr und Lager	33,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	37,5	0,0
Information und Kommunikation	14,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	85,7	0,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	95,2	0,0
Personenbezogene Dienstleistungen	33,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	66,7	0,0
Spitzentechnologie	48,0	0,0	0,0	0,0	40,0	0,0	8,0	0,0
Hochtechnologie	41,8	0,0	0,0	0,0	46,3	0,0	1,5	0,0
Wissensintensive Dienstleistungen	6,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	75,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	16,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	66,7	0,0
Gesundheitswirtschaft	44,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	55,6	0,0



SIHK Hagen Z4. Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?

	1.EU-15				2.EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007				3.Russland, Ukraine, Südosteuropa				4.China				5.Asien ohne China				6.Nordamerika				7.Südamerika und andere Regionen					
	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013		
Wirtschaftszweig	94,3	92,9	93,5	94,5	44,5	41,6	37,8	39,3	41,4	43,4	50,1	44,4	31,0	34,6	26,0	48,4	50,1	49,8	31,9	35,2	21,2									
	Alle Branchen																													
	95,3	93,2	93,3	94,3	45,6	42,7	37,6	39,4	42,5	46,0	50,6	44,6	33,1	33,5	26,7	52,2	49,4	50,1	33,8	35,1	21,7									
	95,0	93,1	93,4	43,5	46,3	42,7	39,5	40,0	43,2	48,4	51,4	45,4	33,2	34,0	27,2	55,0	50,2	51,0	35,6	35,6	21,8									
	94,5	93,9	94,0	41,3	48,4	42,5	35,8	36,1	37,5	46,5	47,7	42,1	29,4	33,2	24,4	55,5	44,8	47,8	29,7	31,6	15,4									
	100,0	100,0	90,1	67,4	44,4	46,9	65,2	67,9	63,0	65,2	66,7	50,6	54,3	35,8	34,6	63,0	64,2	58,0	63,0	44,4	32,1									
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0									
	85,7	72,0	94,1	21,4	8,0	0,0	42,9	8,0	47,1	21,4	32,0	47,1	50,0	44,0	41,2	7,1	56,0	47,1	50,0	32,0	82,4									
	Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling																													
	100,0	100,0	87,5	17,4	36,4	50,0	17,4	36,4	50,0	50,0	17,4	36,4	50,0	43,5	36,4	50,0	17,4	36,4	50,0	17,4	36,4	62,5								
Baugewerbe																														
100,0	0,0	0,0	43,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	30,4	0,0	0,0	17,4	0,0	0,0	17,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0									
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)																														
100,0	0,0	0,0	43,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	30,4	0,0	0,0	17,4	0,0	0,0	17,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0									
Einzelhandel (ohne Kfz)																														
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0									
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur																														
64,7	87,5	100,0	70,6	25,0	0,0	47,1	37,5	0,0	0,0	41,7	36,4	0,0	0,0	54,2	0,0	0,0	62,5	36,4	0,0	37,5	0,0									
60,0	0,0	0,0	80,0	0,0	0,0	53,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0									
100,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0									
Information und Kommunikation																														
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0									
Kreditgewerbe																														
100,0	66,7	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	44,4	50,0	0,0	44,4	0,0	0,0	100,0	50,0	0,0	33,3	0,0	0,0									
Unternehmensbezogene Dienstleistungen																														
0,0	100,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0									
Personenbezogene Dienstleistungen																														
100,0	46,7	52,9	52,2	53,3	52,9	73,9	73,3	64,7	60,9	53,3	64,7	26,1	6,7	0,0	60,9	60,0	52,9	13,0	0,0	0,0	0,0									
87,9	96,7	94,3	74,2	68,5	56,8	74,2	58,7	54,5	62,1	59,8	51,1	62,1	45,7	43,2	66,7	56,5	54,5	57,6	52,2	22,7										
Hochtechnologie																														
100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0									
Wissensintensive Dienstleistungen																														
100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0									
Kultur- und Kreativwirtschaft																														
100,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	100,0	14,3	72,7	25,0	35,7	18,2	75,0	42,9	54,5	0,0	0,0	11,4	0,0	0,0	0,0	0,0									
Gesundheitswirtschaft																														
100,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0									

Z5. Können Sie offene Stellen längerfristig nicht besetzen?

Wirtschaftszweig	1. Ja				2. Nein, kein Problem				3. Nein, kein Bedarf			
	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013
Alle Branchen	24,8	0,0	27,2	45,4	0,0	37,7	29,8	0,0	35,1			
Produzierendes Gewerbe	24,8	0,0	27,9	42,2	0,0	36,0	33,0	0,0	36,2			
Industrie	25,9	0,0	28,6	41,5	0,0	35,3	32,6	0,0	36,0			
Vorleistungsgüterproduzenten	23,6	0,0	21,8	42,9	0,0	35,2	33,4	0,0	43,0			
Investitionsgüterproduzenten	34,0	0,0	42,9	30,0	0,0	42,9	36,0	0,0	14,3			
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			
Verbrauchsgüterproduzenten	42,9	0,0	82,4	28,6	0,0	28,6	0,0	17,6				
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	15,8	0,0	0,0	68,4	0,0	50,0	15,8	0,0	50,0			
Baugewerbe	8,3	0,0	40,0	0,0	0,0	20,0	91,7	0,0	40,0			
Handel	19,0	0,0	19,0	50,0	0,0	47,6	31,0	0,0	33,3			
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	17,2	0,0	23,1	48,3	0,0	50,0	31,0	0,0	33,3			
Einzelhandel (ohne Kfz)	24,0	0,0	17,6	48,0	0,0	47,1	28,0	0,0	35,3			
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	0,0	75,0	0,0	33,3	25,0	0,0	66,7			
Dienstleistungen	27,9	0,0	29,3	54,9	0,0	38,8	17,2	0,0	31,9			
Verkehr und Lagerei	33,3	0,0	40,0	58,3	0,0	35,0	8,3	0,0	25,0			
Information und Kommunikation	0,0	0,0	71,4	63,6	0,0	28,6	36,4	0,0	0,0			
Kreditgewerbe	10,0	0,0	8,9	65,0	0,0	51,1	25,0	0,0	40,0			
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	45,2	0,0	41,9	38,7	0,0	25,8	16,1	0,0	32,3			
Personenbezogene Dienstleistungen	50,0	0,0	30,8	50,0	0,0	38,5	0,0	0,0	30,8			
Spitzentechnologie	16,0	0,0	84,2	84,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,8			
Hochtechnologie	66,1	0,0	42,4	15,3	0,0	32,9	18,6	0,0	24,7			
Wissensintensive Dienstleistungen	7,9	0,0	0,0	65,1	0,0	100,0	27,0	0,0	0,0			
Kultur- und Kreativwirtschaft	16,7	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0			
Gesundheitswirtschaft	55,6	0,0	54,5	27,8	0,0	27,3	16,7	0,0	18,2			



SIHK Hagen
26. Falls ja, wie viele?

	1. bis zu 2 Stellen			2. 3 bis 5 Stellen			3. 6 bis 10 Stellen			4. 11 bis 20 Stellen			5. über 20 Stellen		
Wirtschaftszweig	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
Alle Branchen	59,1	0,0	42,8	40,9	0,0	35,5	0,0	0,0	21,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Produzierendes Gewerbe	68,5	0,0	43,6	31,5	0,0	34,7	0,0	0,0	21,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Industrie	68,5	0,0	43,6	31,5	0,0	34,7	0,0	0,0	21,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vorleistungsgüterproduzenten	61,7	0,0	39,7	38,3	0,0	46,6	0,0	0,0	13,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionsgüterproduzenten	100,0	0,0	69,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	30,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	57,1	0,0	0,0	42,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Handel	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dienstleistungen	35,3	0,0	26,7	64,7	0,0	46,7	0,0	0,0	26,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verkehr und Lagerei	25,0	0,0	50,0	75,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Information und Kommunikation	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	14,3	0,0	0,0	85,7	0,0	55,6	0,0	0,0	44,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personenbezogene Dienstleistungen	50,0	0,0	0,0	50,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Spitzentechnologie	50,0	0,0	25,0	50,0	0,0	25,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Hochtechnologie	90,3	0,0	52,2	9,7	0,0	13,0	0,0	0,0	34,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wissensintensive Dienstleistungen	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

27. Fall ja, für welches Qualifikationsniveau?

	1. Ohne Abschluss			2. Duale Berufsausbildung			3. Fachwirt/Meister			4. (Fach-) Hochschulabschluss		
Wirtschaftszweig	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
Alle Branchen	11,4	0,0	0,0	39,7	0,0	0,0	37,5	0,0	0,0	33,2	0,0	0,0
Produzierendes Gewerbe	7,8	0,0	0,0	26,6	0,0	0,0	33,6	0,0	0,0	32,0	0,0	0,0
Industrie	8,4	0,0	0,0	26,9	0,0	0,0	30,3	0,0	0,0	34,5	0,0	0,0
Vorleistungsgüterproduzenten	2,2	0,0	0,0	31,5	0,0	0,0	30,3	0,0	0,0	36,0	0,0	0,0
Investitionsgüterproduzenten	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	45,0	0,0	0,0	15,0	0,0	0,0
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	0,0	0,0	0,0	14,3	0,0	0,0	85,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Handel	0,0	0,0	0,0	69,2	0,0	0,0	53,8	0,0	0,0	15,4	0,0	0,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dienstleistungen	25,6	0,0	0,0	69,8	0,0	0,0	44,2	0,0	0,0	41,9	0,0	0,0
Verkehr und Lagerei	15,4	0,0	0,0	84,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Information und Kommunikation	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	20,0	0,0	0,0	80,0	0,0	0,0	20,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	29,4	0,0	0,0	82,4	0,0	0,0	88,2	0,0	0,0	76,5	0,0	0,0
Personenbezogene Dienstleistungen	50,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0
Spitzentechnologie	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	28,6	0,0	0,0	71,4	0,0	0,0
Hochtechnologie	20,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	38,5	0,0	0,0	41,0	0,0	0,0
Wissensintensive Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	37,5	0,0	0,0	75,0	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	0,0	0,0	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0



SIHK Hagen

Z8. Wie wollen Sie zukünftig auf evtl. Fachkräftengpässe reagieren?

Wirtschaftszweig	1. Mehr Ausbildung				2. Mehr Weiterbildung				3. Verleihbarkeit Berd/-Familie				4. Beschäftigung älterer Mitarbeiter				5. Fachkräfte aus dem Ausland				6. Auszubildende aus dem Ausland				7. Steigerung AG-Aktivität			
	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013
Alle Branchen	69,5	0,0	67,3	60,8	0,0	68,5	23,9	0,0	33,4	26,4	0,0	22,9	18,3	0,0	17,5	5,1	0,0	3,5	35,0	0,0	50,8	0,0	35,0	0,0	50,8	0,0	35,0	0,0
Produzierendes Gewerbe	72,4	0,0	70,0	65,1	0,0	69,3	18,3	0,0	26,2	26,1	0,0	22,2	20,6	0,0	21,0	6,3	0,0	3,1	33,2	0,0	52,2	0,0	33,2	0,0	52,2	0,0	33,2	0,0
Industrie	73,7	0,0	71,1	63,4	0,0	70,1	17,6	0,0	27,9	24,6	0,0	22,4	20,7	0,0	20,9	7,0	0,0	3,3	35,2	0,0	53,5	0,0	35,2	0,0	53,5	0,0	35,2	0,0
Vorleistungsgüterproduzenten	75,8	0,0	77,2	64,6	0,0	67,2	16,5	0,0	25,2	24,6	0,0	25,9	20,2	0,0	16,9	8,4	0,0	4,5	28,6	0,0	49,3	0,0	28,6	0,0	49,3	0,0	28,6	0,0
Investitionsgüterproduzenten	63,6	0,0	56,8	70,5	0,0	77,8	9,1	0,0	34,6	20,5	0,0	17,3	31,8	0,0	24,7	0,0	0,0	0,0	70,5	0,0	60,5	0,0	70,5	0,0	60,5	0,0	70,5	0,0
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	33,3	0,0	12,5	0,0	0,0	62,5	66,7	0,0	37,5	66,7	0,0	0,0	0,0	0,0	87,5	0,0	0,0	0,0	66,7	0,0	87,5	0,0	66,7	0,0	87,5	0,0	66,7	0,0
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	56,3	0,0	47,4	75,0	0,0	89,5	31,3	0,0	0,0	50,0	0,0	26,3	25,0	0,0	31,6	0,0	0,0	0,0	18,8	0,0	10,5	0,0	18,8	0,0	10,5	0,0	18,8	0,0
Baugewerbe	75,0	0,0	80,0	100,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0
Handel	39,0	0,0	60,7	36,6	0,0	72,1	19,5	0,0	32,8	34,1	0,0	19,7	7,3	0,0	1,6	4,9	0,0	0,0	43,9	0,0	32,8	0,0	43,9	0,0	32,8	0,0	43,9	0,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	35,0	0,0	60,0	15,0	0,0	76,0	20,0	0,0	20,0	30,0	0,0	32,0	15,0	0,0	4,0	10,0	0,0	0,0	75,0	0,0	36,0	0,0	75,0	0,0	36,0	0,0	75,0	0,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	35,3	0,0	58,8	47,1	0,0	67,6	5,9	0,0	44,1	29,4	0,0	11,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	17,6	0,0	26,5	0,0	17,6	0,0	26,5	0,0	17,6	0,0
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	75,0	0,0	100,0	100,0	0,0	100,0	75,0	0,0	0,0	75,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Dienstleistungen	70,7	0,0	60,6	53,3	0,0	63,3	50,0	0,0	61,5	23,9	0,0	27,5	13,0	0,0	12,8	0,0	0,0	7,3	39,1	0,0	55,0	0,0	39,1	0,0	55,0	0,0	39,1	0,0
Verkehr und Lagerei	80,0	0,0	75,0	33,3	0,0	80,0	26,7	0,0	70,0	13,3	0,0	25,0	66,7	0,0	20,0	0,0	0,0	0,0	46,7	0,0	50,0	0,0	46,7	0,0	50,0	0,0	46,7	0,0
Information und Kommunikation	42,9	0,0	57,1	85,7	0,0	57,1	0,0	0,0	42,9	85,7	0,0	28,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	28,6	0,0	71,4	0,0	28,6	0,0	71,4	0,0	28,6	0,0
Kreditgewerbe	88,2	0,0	51,1	35,3	0,0	53,3	79,4	0,0	73,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	33,3	0,0	50,0	0,0	33,3	0,0	50,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	33,3	0,0	53,6	59,3	0,0	57,1	45,8	0,0	57,1	25,0	0,0	50,0	8,3	0,0	35,7	0,0	0,0	21,4	29,2	0,0	89,3	0,0	29,2	0,0	89,3	0,0	29,2	0,0
Personenbezogene Dienstleistungen	100,0	0,0	100,0	100,0	0,0	100,0	33,3	0,0	11,1	66,7	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	33,3	0,0	55,6	0,0	33,3	0,0	55,6	0,0	33,3	0,0
Spitzentechnologie	86,4	0,0	100,0	77,3	0,0	82,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	29,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	22,7	0,0	76,5	0,0	22,7	0,0	76,5	0,0	22,7	0,0
Hochtechnologie	75,9	0,0	73,9	50,0	0,0	79,5	19,0	0,0	50,0	15,5	0,0	31,8	34,5	0,0	39,8	0,0	0,0	0,0	41,4	0,0	60,2	0,0	41,4	0,0	60,2	0,0	41,4	0,0
Wissenschaftliche Dienstleistungen	80,9	0,0	100,0	46,8	0,0	66,7	61,7	0,0	0,0	17,0	0,0	0,0	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	44,7	0,0	33,3	0,0	44,7	0,0	33,3	0,0	44,7	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	80,0	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	20,0	0,0	0,0	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	62,5	0,0	27,3	50,0	0,0	27,3	37,5	0,0	81,8	62,5	0,0	0,0	0,0	0,0	54,5	0,0	0,0	0,0	43,8	0,0	72,7	0,0	43,8	0,0	72,7	0,0	43,8	0,0

Z9. Hindernisse zur Einstellung ausländischer Fachkräfte

	1. Nein, keine				2. Nicht beurteilbar				3. Unzureichende Sprachkenntnisse				4. Suche im Ausland zu aufwendig				5. Zuwanderungsregeln nicht bekannt				6. Zuwanderungsregeln zu kompliziert				7. Qualifikationsbewertung zu schwierig				8. Wenig Interesse bei ausländ. Kandidaten				
	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Sept. 2014	Januar 2014			
Wirtschaftszweig	31,7	0,0	0,0	46,3	0,0	0,0	0,0	0,0	19,8	0,0	0,0	13,1	0,0	0,0	4,4	0,0	0,0	4,2	0,0	0,0	12,6	0,0	0,0	5,7	0,0	0,0	6,2	0,0	0,0	0,0	0,0		
	33,3	0,0	0,0	49,4	0,0	0,0	0,0	0,0	17,1	0,0	0,0	10,0	0,0	0,0	2,1	0,0	0,0	3,4	0,0	0,0	10,3	0,0	0,0	6,2	0,0	0,0	6,8	0,0	0,0	0,0	0,0		
	33,7	0,0	0,0	48,5	0,0	0,0	0,0	0,0	15,1	0,0	0,0	10,8	0,0	0,0	2,3	0,0	0,0	3,8	0,0	0,0	10,6	0,0	0,0	6,8	0,0	0,0	6,8	0,0	0,0	0,0	0,0		
	34,0	0,0	0,0	46,3	0,0	0,0	0,0	0,0	16,3	0,0	0,0	11,7	0,0	0,0	2,1	0,0	0,0	4,6	0,0	0,0	11,3	0,0	0,0	8,3	0,0	0,0	8,3	0,0	0,0	0,0	0,0		
	42,6	0,0	0,0	42,6	0,0	0,0	0,0	0,0	14,9	0,0	0,0	10,6	0,0	0,0	4,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
	23,1	0,0	0,0	76,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
	18,9	0,0	0,0	75,7	0,0	0,0	0,0	0,0	32,4	0,0	0,0	12,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
	62,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	37,5	0,0	0,0	12,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	32,1	0,0	0,0	42,9	0,0	0,0	0,0	0,0	23,2	0,0	0,0	8,9	0,0	0,0	12,5	0,0	0,0	5,4	0,0	0,0	11,1	0,0	0,0	7,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	22,2	0,0	0,0	44,4	0,0	0,0	0,0	0,0	25,9	0,0	0,0	18,5	0,0	0,0	25,9	0,0	0,0	11,1	0,0	0,0	11,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	32,0	0,0	0,0	48,0	0,0	0,0	0,0	0,0	24,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
24,8	0,0	0,0	34,7	0,0	0,0	0,0	0,0	29,7	0,0	0,0	28,7	0,0	0,0	9,9	0,0	0,0	6,9	0,0	0,0	25,7	0,0	0,0	6,9	0,0	0,0	6,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
22,2	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	0,0	0,0	44,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
71,4	0,0	0,0	28,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
0,0	0,0	0,0	44,1	0,0	0,0	0,0	0,0	38,2	0,0	0,0	55,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,9	0,0	0,0	55,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
40,0	0,0	0,0	13,3	0,0	0,0	0,0	0,0	30,0	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	23,3	0,0	0,0	23,3	0,0	0,0	23,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
33,3	0,0	0,0	66,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
44,0	0,0	0,0	12,0	0,0	0,0	0,0	0,0	44,0	0,0	0,0	20,0	0,0	0,0	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	36,0	0,0	0,0	24,0	0,0	0,0	24,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
31,0	0,0	0,0	41,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13,8	0,0	0,0	13,8	0,0	0,0	13,8	0,0	0,0	13,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
11,5	0,0	0,0	40,4	0,0	0,0	0,0	0,0	34,6	0,0	0,0	40,4	0,0	0,0	3,8	0,0	0,0	19	0,0	0,0	40,4	0,0	0,0	19	0,0	0,0	19	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
40,0	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
6,3	0,0	0,0	99,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	



Ergebnisse im Produzierenden Gewerbe¹⁾

SIHK Hagen 1.1 Geschäftslage

Wirtschaftszweig	1.gut			2.befriedigend			3.schlecht		
	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
**** Produzierendes Gewerbe	35,3	36,4	23,8	53,2	50,9	53,8	11,5	12,8	22,4
**** darunter Industrie	37,0	37,6	24,1	52,1	50,6	54,4	10,9	11,9	21,5
** Vorleistungsgüterindustrie	39,6	32,3	18,2	52,6	56,5	59,4	7,8	11,2	22,5
** Investitionsgüterindustrie	29,6	46,9	40,0	38,9	44,4	43,2	31,5	8,6	16,8
** Gebrauchsgüterindustrie	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
** Verbrauchsgüterindustrie	7,1	50,0	47,1	78,6	14,3	5,9	14,3	35,7	47,1
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	18,4	5,6	5,0	60,5	55,6	45,0	21,1	38,9	50,0
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Herstellung von Textilien	25,0	60,0	50,0	25,0	20,0	50,0	50,0	20,0	0,0
Herstellung von Papier und Pappe	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	42,9	0,0	0,0	57,1
Druck und Vervielfältigung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Chemische Industrie	0,0	75,0	0,0	100,0	0,0	100,0	0,0	25,0	0,0
Gummi- und Kunststoffwaren	14,3	15,8	0,0	66,7	84,2	80,0	19,0	0,0	20,0
Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	22,1	17,7	5,6	62,8	59,5	55,6	15,1	22,8	38,9
Herstellung von Metallerzeugnissen	43,4	39,6	30,1	51,4	53,8	48,9	5,2	6,5	21,0
DV-Geräte, elektronische und optische Erzeugnisse	35,5	10,0	19,2	64,5	70,0	69,2	0,0	20,0	11,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	90,0	64,9	15,1	10,0	24,3	79,2	0,0	10,8	5,7
Maschinenbau	36,0	56,4	46,7	28,0	33,3	33,3	36,0	10,3	20,0
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	0,0	18,2	44,4	0,0	81,8	55,6	100,0	0,0	0,0
Sonstiger Fahrzeugbau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Herstellung von Möbeln	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren, Sonst.	66,7	50,0	0,0	33,3	0,0	38,5	0,0	50,0	61,5
Reparatur / Installation von Maschinen / Ausrüstungen	100,0	100,0	50,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0
darunter Baugewerbe	16,7	22,2	40,0	83,3	77,8	60,0	0,0	0,0	0,0

2.2 Erwartete Geschäftsentwicklung

Wirtschaftszweig	1.besser			2.gleich bleibend			3.schlechter		
	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Sept. 2014	Januar 2014	Sept. 2013
**** Produzierendes Gewerbe	14,1	39,4	21,9	61,0	55,9	60,4	24,9	4,7	17,7
**** darunter Industrie	12,8	40,7	22,8	64,0	55,7	60,8	23,3	3,6	16,4
** Vorleistungsgüterindustrie	9,0	41,9	20,6	65,1	55,3	60,1	25,9	2,8	19,3
** Investitionsgüterindustrie	24,0	45,0	37,0	70,0	50,0	55,4	6,0	5,0	7,6
** Gebrauchsgüterindustrie	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
** Verbrauchsgüterindustrie	42,9	7,7	0,0	42,9	80,8	94,1	14,3	11,5	5,9
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	31,6	5,6	5,0	31,6	61,1	65,0	36,8	33,3	30,0
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Herstellung von Textilien	50,0	0,0	0,0	25,0	70,0	75,0	25,0	30,0	25,0
Herstellung von Papier und Pappe	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Druck und Vervielfältigung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Chemische Industrie	0,0	75,0	11,1	100,0	25,0	0,0	0,0	0,0	88,9
Gummi- und Kunststoffwaren	0,0	57,9	0,0	33,3	42,1	80,0	66,7	0,0	20,0
Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	3,5	40,5	13,9	55,8	59,5	69,4	40,7	0,0	16,7
Herstellung von Metallerzeugnissen	13,5	38,3	26,2	66,0	57,5	54,8	20,5	4,2	19,0
DV-Geräte, elektronische und optische Erzeugnisse	32,3	84,2	34,6	35,5	0,0	38,5	32,3	15,8	26,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	21,1	51,4	21,7	78,9	48,6	71,7	0,0	0,0	6,5
Maschinenbau	14,3	53,8	47,6	85,7	46,2	45,2	0,0	0,0	7,1
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	0,0	18,2	0,0	100,0	81,8	100,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiger Fahrzeugbau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Herstellung von Möbeln	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren, Sonst.	0,0	18,8	23,1	66,7	62,5	76,9	33,3	18,8	0,0
Reparatur / Installation von Maschinen / Ausrüstungen	0,0	100,0	0,0	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
darunter Baugewerbe	0,0	22,2	10,0	66,7	77,8	50,0	33,3	0,0	40,0

1) Ergebnisse in Prozent, gewichtet nach Betriebsgrößenklassen